Nr. 501. — Erstes Blatt.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 26. Oktober 1892.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann, Otto Thiele. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Heinr. Eisler, Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

Deutschland.

Berlin, 25. Oktober. Se. Majestät der Kaiser nahm heute an den Treibjagden auf Roth- und Schwarzwild in den wildreichen Forstrevieren Blankenburg und Wienrode theil. Nach beendeter Jagd findet im Schlosse zu Blankenburg ein größeres Jagd-Diner statt. Am Abend um 9 Uhr gedenkt der Kaiser mittelst Sonderzuges die Rückreise über Halberstadt und Magdeburg nach Potsdam anzutreten. Die Ankunft Sr. Majestät auf der Wildparkstation dürfte voraussichtlich morgen früh 12 Uhr 35 Minuten erfolgen.

— Se. Majestät der Kaiser hat dem bisherigen österreichisch-ungarischen Botschafter, Grafen Szechenyi, die Uebersendung seiner in Marmor ausgeführten Büste, an deren Herstellung zur Zeit noch Professor Reinhold Begas arbeitet, bei der Abschiedsaudienz angezeigt.

— Wie in Danzig verlautet, werden der Kaiser und die Kaiserin bei Gelegenheit der Säkularfeier (Anfang 1893), welche der Einverleibung Danzigs in den preußischen Staat gilt, der Stadt Danzig einen Festbesuch abstatten.

☐ **Berlin**, 25. Oktober. Dem Reichsgerichts-Präsidenten von Simson ist von der Großherzogin von Weimar ein Dankschreiben für die Kundgebung zur goldenen Hochzeit zugegangen, in welchem die Großherzogin die Absicht ausspricht, die ihr als Ehrengabe überreichte Summe zum Bau eines Goethe- und Schiller-Archivs zu verwenden.

Das Landes-Oekonomie-Kollegium wird sich auch mit einem Antrage zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen zu beschäftigen haben. Veranlaßt ist derselbe durch die ungewöhnliche diesjährige Ausdehnung der Maul- und Klauenseuche.

Die „Post“ bestreitet heute Abend entschieden, daß Herr von Szogyeny, der Nachfolger des österreichischen Botschafters Grafen Szechenyi, ausersehen sei, Deutschland zur Unterstützung der österreichischen Balkanpläne zu bewegen. Deutschland sei hierzu in keiner Weise verpflichtet.

In seiner heutigen Sitzung trat der Kolonialrath in die Verhandlungen über den Etat für das ostafrikanische Schutzgebiet. In der Generaldiskussion kam insbesondere der Wunsch nach einer Vermehrung der Schutztruppe zum Ausdruck. Es wurde ferner darauf hingewiesen, daß hauptsächlich der Bau von Eisenbahnen und Straßen ins Auge zu fassen sei. Die weitere Berathung findet zunächst in einer Kommission von fünf Mitgliedern statt, welche zu diesem Zweck gewählt wurde.

Wegen Aufreizung verschiedener Gesellschaftsklassen gegen einander wurde heute der frühere Redakteur der „Berliner Volkstribüne“ in Folge des Artikels „Hungerzölle“ in diesem Blatte, gegen den Antrag des Staatsanwalts auf sechs Monate, mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit nur zu 500 Mark event. 50 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Der „Reichs-Anzeiger“ giebt heute einen Sitzungsbericht des Kolonialrathes. In den Ausschuß zur Prüfung der Konzessionen der Südwestafrikanischen Gesellschaft wurden gewählt: Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Staatsminister von Hofmann, Geh. Kommerzienrath Langen, Rechtsanwalt Dr. Scharlach und Oberst-Lieutenant von Palezieux. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Die „Nat.-Ztg.“ beschäftigt sich in ihrem Abend-Leitartikel mit dem für das Zentrum so ungünstigen Ausfall der Reichstagswahl in Kehlheim und glaubt hieraus nicht nur eine rapide Verminderung der Anhänger des Zentrums nicht nur in Baiern, sondern im Reiche überhaupt folgern zu können, die selbst durch die jetzt von der Zentrumspresse betriebene Position gegen die Militärvorlage nicht aufgehalten werden könnte. Auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ beschäftigt sich in ihrem Abend-Leitartikel mit dieser Wahl, indem sie annimmt, das Zentrum als Partei werde aus derselben wohl seine Lektion zu ziehen wissen. Nichts destoweniger werde die straffe, mustergültige Disziplin des Zentrums in der Zukunft Ueberrumpelungen wie die durch Sigl zu verhindern wissen.

Eine von der Frauenagitations-Kommission einberufene, von ca. 1800 Personen besuchte Volksversammlung im Joelschen Saale vollzog gestern die Gründung eines Frauen-Bildungsvereins. Der Reichstagsabgeordnete Bebel hielt den einleitenden Vortrag, in welchem er die der Frau in Staat und Gesellschaft zugewiesene Partei-Stellung beleuchtete und zu zahlreichem Beitritt aufforderte. Der provisorische Vorstand wurde gebildet aus den Frauen von Hoffstetten, Pohl, Rohrlach, Leuschner und Frohmann. In einer demnächst stattfindenden Versammlung wird die Frauen-Agitations-Kommission den Rechenschaftsbericht erstatten und event. eine Neuwahl der Kommission vollzogen werden.

— Bischof Dr. Reinckens hielt gestern im Saale des Hotel Imperial einen öffentlichen Vortrag über den Unkatholizismus der ultramontanen Kirche. Der Saal war dicht gefüllt, wir sahen u. A. Prof. Pfleiderer, die evangelischen Geistlichen Arndt und Schmeidler, Kammergerichtsrath Schröder, Prof. Angerstein, Prof. Eckler und Schulrath Küppers. Der Redner, dessen Ausführungen nahezu zwei Stunden in Anspruch nahmen, suchte den Nachweis zu führen, daß das „ultramontane System“, die jetzige katholische Kirche, die an Stelle des „Universalgeistes“ das „Universalamt“ gesetzt, nicht mehr das Recht habe, sich katholisch zu nennen, weil es in Lehre, Kultus, Sittengesetz und Verfassung den Auffassungen der alten Kirche zuwidergehandelt habe. Unkatholisch sei das ultramontane System in Bezug auf die Tradition, weil es verlange, daß man auch das glaube, was die jetzt lebenden Bischöfe lehren, während das wahre Traditionsprinzip sich nur auf das stützen dürfe, was in der alten Kirche vorhanden; unkatholisch sei das ultramontane System ferner bezüglich der Gestaltung der Konzilien, die nach Abtrennung der morgenländischen Kirche nicht mehr die wahre Tradition der ganzen Kirche erforschen können, unkatholisch sei die Deutung der Abendmahlsfeier als unblutige Wiederholung des Kreuzesopfers und die daran anknüpfenden Spekulationen, während in der alten Kirche diese Feier nur den Charakter der Vergegenwärtigung dieses Opfers getragen, unkatholisch seien die neuen Offenbarungen, wie sie vor Allem in dem Herz-Jesus-Kultus zu Tage treten, da in der alten Kirche ausdrücklich untersagt sei, den Heiland in Theilen anzubeten, unkatholisch sei es weiter, daß man an Stelle der Liebe den Gehorsam als die höchste Tugend hinstelle und den Menschen dem geistlichen Oberhaupt gegenüber als „Kadaver“ auffasse, unkatholisch sei es, daß ein Bischof überhaupt sich das Haupt der Kirche nenne, und noch unkatholischer sei es, wenn jetzt der Papst sich als Quell und Ursprung des Priesterthums bezeichne, unkatholisch sei endlich auch der Streit der Hierarchie um die Machtsphäre in den Staaten. Der Redner schloß endlich mit den Worten: „Wir Altkatholiken nennen uns katholisch, weil wir dieses Wort in dem Sinne der alten Kirche fassen, weil wir auf dem Boden der alten ungetheilten Kirche stehen in Lehre, Kultus, Sittengesetz und Verfassung und weil wir dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, und dem Gotte, was Gottes ist.“

— In dem Auszuge, den die „Köln. Ztg.“ aus der Begründung der Militärvorlage gemacht hat, wird den vierten Bataillonen bei der Infanterie die Aufgabe zugewiesen, die sämmtlichen Diensttauglichen auszubilden. Diese Darstellung hat mannigfache Zweifel hervorgerufen, da doch die Ausbildung der Mannschaften nicht nur bei den vierten Bataillonen, sondern bei jeder Truppe die Hauptsache sei. Es ist schon früher anscheinend offiziös gemeldet worden, daß die vierten Bataillone im Kriegsfall den Stamm für Neu- und Reserveformationen bilden sollen, und daß ihnen in Friedenszeiten die Uebernahme des Arbeitsdienstes, eines Theils der Wachen, die Schulung der Landwehr und der heutigen Ersatzreservisten, so lange es deren noch giebt, zufallen solle. Jedes dieser „Cadre-Bataillone“ sollte einen Major, zwei Hauptleute und fünf Lieutenants zählen. Es bleibt abzuwarten, in wie weit die jetzige Mittheilung der „Köln. Ztg.“ nur auf einer mißverständlichen Fassung oder Abkürzung des Inhalts der Vorlage beruht.

— Dem Reichsgerichtspräsidenten a. D. Dr. von Simson ist das folgende Dankschreiben der Frau Großherzogin von Weimar zugegangen:

Eure Excellenz haben mir wie dem Großherzog eine so hohe und innige Freude bereitet durch die von Ihnen ausgegangene schöne Kundgebung zu dem Feste, das uns durch Gottes Gnade vergönnt war, zu feiern, daß es mich drängt, Ihnen den wärmsten Dank dafür nun schriftlich abzustatten, da es zu unserm Bedauern uns versagt war, diesen Dank Ihnen, wie wir es wünschten, als einem Anwesenden auszusprechen. Die Zuschrift, welche Sie mit so vielen ausgezeichneten Persönlichkeiten vereinigt an uns gerichtet haben, und die Gabe, in Deutschland wie im Auslande gesammelt, die Sie mir überreichen ließen, ist mir ein kostbarer Erweis der Zustimmung weiterer Kreise, eine Ermuthigung, nach Kräften fortzufahren in der Fürsorge für die literarischen Schätze, die mir anvertraut sind und die ich als einen nationalen Besitz zu bewahren die Pflicht übernommen. Dem Wunsche der Stifter entsprechend werde ich die mir zur Verfügung gestellte Summe bei dem Bau des Goethe- und Schiller-Archivs, den ich mit Gottes Hülfe auszuführen gedenke, zu einem besonderen Zwecke, etwa zur Ausschmückung des Innern, verwenden. Ich ersuche Eure Excellenz meinen wie des Großherzogs aufrichtigen Dank allen durch Mitwirkung und Spende Betheiligten zur Kenntniß bringen zu wollen. Daß Sie, bei angegriffener Gesundheit, selbst sich der Leitung dieser Angelegenheit so hingebend gewidmet haben, ist mir rührend zu denken und verpflichtet mich zu doppeltem Danke. Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Sie sich bald, völlig wiederhergestellt, den Geschäften der Goethe-Gesellschaft mit gewohnter Frische mögen widmen können, verbleibe ich Euer Excellenz wohlgeneigte Sophie, Großherzogin von Sachsen, königliche Prinzessin der Niederlande. Weimar, den 20. Oktober 1892.

** Am Abend des 24. d. M. verstarb nach längerem schweren Leiden der Kommerzienrath Herr Albert Frommel, Direktor der „Mechanischen Baumwoll-Spinnerei und Weberei“ in Augsburg. Der im kräftigsten Mannesalter leider zu früh Verschiedene nahm in der deutschen Industrie eine bedeutende Stellung ein, der schmerzliche Verlust wird daher in weitem Umfange lebhafte Theilnahme hervorrufen. In dem engeren Kreise seiner Berufsgenossen, dem Verein süddeutscher Baumwoll-Industrieller, nahm er, als Mitglied des Vorstandes, an allen Arbeiten regen Antheil. Einen schweren Verlust erleidet auch der Zentralverband deutscher Industrieller, zu dessen Begründern und hervorragendsten Mitgliedern er gehörte. Stets zur Mitarbeit bereit, wurde er durch seinen scharfen Verstand und klaren Blick, seine umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen befähigt, alle die hochbedeutungsvollen Fragen, mit denen sich der Zentralverband auf wirthschaftlichem und sozialem Gebiete zu beschäftigen hatte, in wirksamster Weise zu fördern. Dabei war der Dahingeschiedene stets maßvoll in seinem Urtheil, und diese hervorragenden Eigenschaften, in Verbindung mit persönlicher Liebenswürdigkeit und oft bewiesenem Wohlwollen, sicherten demselben die hohe Achtung und Anerkennung seiner Gegner im Kampfe auf den vorerwähnten Gebieten, die Liebe und Verehrung seiner Freunde und Gesinnungsgenossen, wie aller derer, die sich des Vorzuges zu erfreuen hatten, mit ihm gemeinsam zu arbeiten. In allen diesen Kreisen wird sein frühzeitiger Tod betrauert, wird ihm ein freundliches, dankbares Andenken bewahrt bleiben.

** Wenn mit einer Novelle zum Wuchergesetze, wie sie voraussichtlich in der nächsten Tagung den Reichstag beschäftigen wird, dazu übergegangen werden soll, den Thatbestand des Wuchers auf die gewerbs- und gewohnheitsmäßige Ausbeutung mittelst gegenseitiger Verträge auszudehnen, so wird damit einem Verlangen Rechnung getragen, welches von den verschiedensten Vereinen zur Abwehr des Wuchers ausgesprochen worden ist. Auch der Reichstag hat sich bekanntlich im Jahre 1888 im Anschluß an eine Eingabe des Vereins zur Bekämpfung des Wuchers im Saargebiet für Ausdehnung der gesetzlichen Maßnahmen gegen den Wucher erklärt. Namentlich der Wucher auf dem Lande ist es, welcher zu erneutem Vorgehen anspornt. Da giebt es allerdings Mißstände, welche der Abhülfe auf gesetzlichem Wege bedürfen. Die Erhebungen, welche der Verein für Sozialpolitik über den Wucher auf dem Lande angestellt hat und deren Ergebnisse seinerzeit veröffentlicht sind, geben hierfür ein reiches Material an die Hand. Aehnliche Erhebungen sind übrigens inzwischen von verschiedenen Bundesregierungen angestellt worden und haben gleiche Ergebnisse gezeitigt. Danach wird hauptsächlich über wucherliche Bedrückung in Mittel- und in Westdeutschland geklagt, namentlich in den ärmeren Theilen der preußischen Regierungsbezirke Kassel, Wiesbaden, Trier, Koblenz und Arnsberg, im westlichen Thüringen, in der Gegend des Vogelsberges und des hessischen Odenwaldes, in den weinbautreibenden Bezirken Badens, in der baierischen Rheinpfalz und in Elsaß-Lothringen. Doch wird auch aus vielen anderen Gegenden das Vorkommen wucherischer Ausbeutung gemeldet. Es ist nun klar, daß die Gesetzgebung nicht den Wucher aus der Welt schaffen kann, ebenso wenig wie sie es mit dem Diebstahl fertig gebracht hat. Dadurch jedoch, daß man die Anwendung des Wuchergesetzes auf alle gewerbs- und gewohnheitsmäßige Rechtsgeschäfte ausdehnt, welche zur Ausbeutung von in Nothlage befindlichen Mitmenschen abgeschlossen werden, hofft man dem größten Theile der bisher noch nicht getroffenen Wuchergeschäfte den Garaus machen zu können. In dieser Hoffnung wird man durch die erfreulichen Ergebnisse, welche das gegenwärtige Wuchergesetz gehabt hat, bestärkt. Jedoch sollte man sich hüten, von der Strafgesetzgebung allein eine Verminderung des Wuchers zu erwarten. Mehr als alle Gesetzesparagraphen werden dazu die Aufklärung der ländlichen Bevölkerung über die Bedeutung der Rechtsgeschäfte, welche sie eingehen, die Hebung des Mangels an gesundem Kredit durch Begründung von Genossenschaften, die Förderung der wirthschaftlichen Verhältnisse, wie überhaupt die Hebung der Gesittung und Bildung in den vom Wucher heimgesuchten Gegenden beitragen. Diese Aufgaben, die im Allgemeinen nicht unmittelbar auf dem Gebiete der Gesetzgebung liegen, werden anderweit gelöst werden müssen.

Stuttgart, 25. Oktober. (W. T. B.) Der „Staatsanzeiger für Würtemberg“ beziffert den Reinertrag der Eisenbahnen für das Etatsjahr 1891—92 auf 11,377,000 Mark, also 3,400,000 Mark weniger als im Voranschlag angegeben war und 3,890,000 Mark weniger als der Zinsbetrag der Eisenbahnschuld ausmacht. Insbesondere ist der Ausgabe-Etat um 3,051,000 Mark überschritten.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 25. Oktober. (W. T. B.) Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Einberufung des Reichsrathes zum 5. November.

Wien, 25. Oktober. Die deutschliberalen Mitglieder der Reichenberger Stadtvertretung werden gegen die Auflösung der letzteren nicht protestiren.

Die Blätter kündigen den Erlaß einer Verordnung betreffs Einstellung des Verkehrs auf der Donau an zur Verhinderung der Einschleppung der Cholera.

Pest, 25. Oktober. In der Epidemie-Kommission konstatirte der Ober-Physikus eine wesentlich andauernde Abnahme der Cholera-Epidemie; von Mitternacht bis gestern Nachmittag 4 Uhr sind 11 Erkrankungen und 8 Todesfälle vorgekommen.

Pest, 25. Oktober. Ueber die bereits eingetretene oder doch bevorstehende Ministerkrise, schreibt der „Pester Lloyd“, werden seit einigen Tagen in verschiedenen Blättern die buntesten Gerüchte kolportirt, mit denen sich heute auch die Börsen beschäftigten: „Wir können nur wiederholt versichern, daß alle diese Gerüchte vollständig unbegründet sind, daß weder das ganze Kabinet, noch irgend ein Mitglied desselben demissionirt oder zu demissioniren beabsichtigt, da hierzu nach keiner Richtung hin ein Anlaß vorhanden ist.“ Alle übrigen Blätter halten die Mittheilung über eine eingetretene Ministerkrise aufrecht, und behaupten, daß sie, wenn auch nicht formell, so doch thatsächlich bereits vorhanden ist. Der König kehre übrigens am Ende der Woche nach hier zurück und werde unter seinem Vorsitz ein Ministerrath abgehalten, in welchem die kirchenpolitischen Fragen erörtert, sowie darüber verhandelt werden solle, wann die definitive Entscheidung über die Rekonstruktion oder Demission des Ministeriums getroffen werden solle. Die kritische Sachlage lasse sich daher nicht leugnen, was auch die offiziösen Blätter zugeben.

Pest, 25. Oktober. (W. T. B.) Die in den Blättern verbreiteten Meldungen von einer Demission des Ministers für Kroatien Josipovich werden von zuständiger Stelle für völlig unbegründet erklärt.

Krakau, 25. Oktober. In Podgorze ist eine Person, in Piaski sind 5 Personen an der Cholera erkrankt.

Semlin, 25. Oktober. Ein Schüler der hiesigen Lehrlingsschule ist gestern an der asiatischen Cholera erkrankt.

Schweiz.

Bern, 25. Oktober. (W. T. B.) Der Bundesrath wählte zum Direktor des hiesigen Internationalen Postbureaus den schweizerischen Ober-Postdirektor Hoehn. Zum Generalsekretär (Stellvertreter des Direktors) des Internationalen Büreaus für Eisenbahnfrachtrecht wurde der bisherige administrative Inspektor des schweizerischen Eisenbahn-Departements Farner gewählt, zum ersten Sekretär desselben Bureaus der Ingenieur Toussaint.

Frankreich.

Paris, 23. Oktober. Die „Agentur Havas“ hatte vorgestern den Pariser Journalen ein Berliner Telegramm übermittelt, worin die Widerlegungen resumirt waren, welche die deutsche Presse den gegen Deutschland bezüglich angeblicher Unterstützung des Königs Behanzin gerichteten Anschuldigungen hat angedeihen lassen. Es war darin auch angeführt, daß die in dem Hafenorte des Königreichs Dahomeh, Weidah, etablirten französischen Kaufleute ebenso, wenn nicht mehr als die dort ansässigen deutschen Kaufleute, in Friedenszeiten dem König Behanzin unter den verschiedensten Waaren auch Kriegsmaterial geliefert hätten. Die betreffenden französischen Häuser, welche in Marseille ihren Hauptsitz haben, sind dadurch veranlaßt worden, dem „Temps“ die folgenden Telegramme zu senden: „Marseille, 21. Oktober. Wir bitten Sie, die infame, von den Deutschen vorgebrachte Verleumdung auf das nachdrücklichste zu dementiren. Wir versichern, daß wir niemals, zu keiner Zeit, ein einziges vervollkommnetes (perfectionné) Gewehr, noch eine Kanone, noch eine einzige Patrone nach Dahomeh oder nach irgend einem anderen Punkte der afrikanischen Küste verkauft haben. Die Verkäufer der vervollkommneten Gewehrkanonen und Munitionen sind die Deutschen in Weidah, namentlich das Haus Wolber u. Brohm. Ein Deutscher, Namens Richter, hat den Dahomehern beigebracht sich derselben zu bedienen, und hat den Truppen Behanzin's militärische Taktik gelehrt. gez. Cyprien Fabre.“ Das andere in Frage stehende Haus ist kürzer und bündiger: „Marseille, 21. Oktober. Infam ist das einzige Wort, welches diese Verleumdung kennzeichnen kann. gez. Mante frères et Borelli.“ Diese wirklich gar zu weitgehenden Ableugnungen allgemein bekannter Thatsachen, welche auch in keiner Weise die Ehrenhaftigkeit der genannten Marseiller Häuser schädigen oder den Patriotismus derselben in Frage stellen können, hat ersichtlich nicht die bezweckte Wirkung hervorgerufen, da von allen Pariser Journalen nur zwei Hetzblätter dieselben abdrucken, um Veranlassung zu weiteren Beschimpfungen der Deutschen zu haben, und die „Lanterne“ sogar erklärt, mit diesem Dementi sei nichts erwiesen und die gestellte Frage, ob die französischen Häuser Behanzin Kriegsmaterial geliefert, beschränke sich nicht auf vervollkommnete Waffen. Nun ist die Thatsache, daß die französischen Häuser in Weidah dem Landesherrn auch Kriegsmaterial verkauft haben, schon durch den mitgetheilten Zwischenfall bewiesen, der sich im Oktober 1889 daselbst zugetragen hat. Wenn damals der König Glé-glé, Vater des jetzigen Königs Behanzin, das Haus Mante frères, Borelli u. Co. zwingen konnte, ihm unentgeltlich 40 Fässer Pulver zu liefern, als Strafe, weil er entdeckt hatte, daß seit mehreren Jahren die ihm gelieferten 71 Fässer Pulver „nicht voll“ gewesen seien, so erhellt doch daraus, daß das also gestrafte Haus Pulverlieferant des Königs von Dahomeh war und es muß auch daraus geschlossen werden, daß sich die Lieferungen von Kriegsmaterial nicht auf Pulver beschränkt haben. Der König Glé-glé hat aber damals nicht allein dem Hause Mante frères diese Strafe auferlegt, sondern auch die anderen in Weidah etablirten europäischen Häuser, darunter auch das französische Haus Cyprien Fabre und das deutsche Haus Gödell unter demselben Vorwande gezwungen, ihm unentgeltlich 20 Fässer Pulver zu liefern, was dieselben nach vergeblichem Widerstande auch gethan haben. Herr Cyprien Fabre hat sein an den „Temps“ gerichtetes Dementi in einer Weise abgefaßt, als ob man ihn beschuldigt hätte, Lebelgewehre und Bange-Kanonen an den König Behanzin geliefert zu haben, was Niemanden in den Sinn gekommen ist. Aber es ist eine ebenso natürliche als unbestreitbare Thatsache, daß die in Weidah etablirten europäischen Kaufleute — französische wie deutsche — so lange zwischen Dahomeh und Frankreich kein Kriegszustand bestand und die Küste nicht blokirt war, dem König Behanzin, in dessen Macht sie sich befanden, Alles gegen Geld oder Landesprodukte verkauft haben, was er von ihnen verlangt hat, und was sie im Stande waren ihm zu liefern. Ob diese Marseiller Herren das eine infame deutsche Verleumdung nennen, kann uns gleichgültig sein.

Paris, 23. Oktober. Die zuletzt einberufenen 54 Mischregimenter sind nun wieder auseinandergegangen. Im nächsten Jahre werden die Regimenter in Folge der neuen Organisation nunmehr aus Reservisten mit vierwöchiger Uebungszeit zusammengestellt werden, soweit man sich nicht eben wie dieses Jahr wieder den Scherz erlauben will, so und soviel Aktive in die Manöver-Regimenter der Reservearmee hineinzuschmuggeln. Bis jetzt sind die Mischregimenter für die Linienregimenter 1 bis 144 und 163 formirt; nur die Regionalregimenter 145 bis 162 besitzen kein entsprechendes Mischregiment oder nach der künftigen Benennung „Reserveregiment“. Nachdem kürzlich an dieser Stelle ein Manöverbericht der „Gironde“ mitgetheilt worden ist, worin die Haltung der Mischregimenter auf dem Marsche und im Terrain gelobt, desto mehr jene im Quartier getadelt wird, sei noch eine andere fachmännische Kritik in der „Revue du Cercle militaire“ angeführt, welche auch an der Haltung der Gemischten im Manöver selbst wenig Gutes läßt. Sowie es zum Gefechte kam, war alles in Verwirrung, wobei Befehle und Gegenbefehle sich kreuzten. Wenn zum Unglück noch eine Terrainschwierigkeit die Situation verwickelte, so lösten sich die taktischen Bande vollständig; einzelne Gruppen bildeten sich und jeder handelte auf eigene Faust oder man sah lange Reihen von Soldaten durchs Gehölz irren, ohne Ordnung und Leitung u. s. w.

Die Umwallung von Perpignan soll weiter hinausgeschoben und ein neues Fort bei Peyrestortes gebaut werden.

Wie der Statthalter von Indo-China nach Paris meldet, wäre die Nachricht von dem Uebertritt regulärer chinesischer Abtheilungen auf tonkinesisches Gebiet unbegründet. Nach der Lokalpresse ist die Ursache der offiziell geleugneten „Infiltration“ an der Grenze von Kuangsi in dem Zerwürfnisse zwischen Oberst Servieres und dem chinesischen General Tho bei der Grenz-Regulirung zu suchen. Letzterer soll sich in den heftigsten Drohungen gegen Servieres im Besonderen und die Franzosen im Allgemeinen ergangen haben. Auch dem offiziösen „Temps“ ist das Verhältniß zwischen de Lanessan und dem Oberkommandirenden der Besatzungstruppen, General Reste, so schlimm, daß die baldige Rückkehr des Generals nach Frankreich zu erwarten ist. Beide haben ihre Partei in der Lokalpresse und befehden sich in den Blättern gegenseitig, zur Erbauung der Feinde und Fremden. Zu der optimistischen Beurtheilung der Lage Tonkins, welche der radikale Prokonsul zur Schau trägt, paßt es übrigens nicht, daß aus Kochinchina ein Bataillon anamitischer Tirailleurs nach Tonkin beordert worden ist.

Paris, 25. Oktober. Der französische Generalkonsul aus Marokko meldet, die Tuat-Oase sei dem französischen Einflusse vollständig entzogen und von den marokkanischen Truppen besetzt worden; die Mission des französischen Gesandten in Fez gilt als gescheitert.

In Folge der hier eingetroffenen schlechten Nachrichten aus Tonkin über das Ueberhandnehmen der aufständischen Räuberbanden ist der Generalkommandant von Indochina abberufen worden.

Paris, 25. Oktober. (W. T. B.) Den Morgenblättern zufolge erklärte der italienische Botschafter, Reßmann, daß seine Aeußerungen betreffend die französische Expediton nach Tunis, von dem Journal „Parti National“ unrichtig wiedergegeben seien.

Der Oberkommandant der französischen Truppen in Indo-China, Brigade-General Reste, kehrt wegen Meinungsverschiedenheiten mit dem General-Gouverneur de Lanessan nach Frankreich zurück.

Paris, 25. Oktober. (W. T. B.) Nach den in der heutigen Sitzung des Gesundheits-Rathes gemachten Mittheilungen sind in Frankreich in der Zeit vom 16. d. bis zum 22. d. 90 Cholera-Todesfälle vorgekommen, davon 9 in Paris, 7 in Havre und 33 in Marseille.

Der Minister des Auswärtigen Ribot hat bei den Mächten wegen der über die Herkünfte aus Marseille verhängten Quarantäne protestirt. Die in Havre und Marseille ausgestellten Gesundheitsatteste werden künftighin dahin lauten, daß die Cholera-Epidemie als erloschen betrachtet wird.

Paris, 25. Oktober. (W. T. B.) Entgegen den gestern vom „Temps“ aus Tanger gebrachten Nachrichten wird in Regierungskreisen versichert, daß die französische Regierung zu einer Besitzergreifung der Oase Tuat durch den Sultan von Marokko sich keineswegs zustimmend verhalten habe. Frankreich habe seine Ansprüche in dem algerisch-marokkanischen Grenzgebiete in keinerlei Beziehung aufgegeben.

Carmaux, 25. Oktober. Bürgermeister Calvignac und die sozialistischen Abgeordneten sind nach hier zurückgekehrt. Die Präfekten der Departements Nord und Pas de Calais melden, die Bergarbeiter bereiteten einen allgemeinen Ausstand für den Fall vor, das Loubets Schiedsspruch für die Ausständischen ungünstig ausfalle.

Großbritannien und Irland.

London, 22. Oktober. Für den 28. d. M. ist eine Sitzung des Geheimrathes nach Balmoral berufen worden, bei welcher Gelegenheit die Königin dem Vernehmen nach mehrere wichtige Staatsdokumente unterzeichnen und auch eine Proklamation erlassen wird, durch welche das Parlament bis Mitte Januar vertagt wird, um dann zur Erledigung der Geschäfte zusammenzutreten. Demnach ist das Ministerium von seinem Vorhaben, die Session erst im Februar zu beginnen, abgekommen.

Für nächsten Donnerstag ist der erste Kabinetsrath einberufen worden. An diesen werden sich mehrere Sitzungen, die von Zeit zu Zeit während der folgenden Wochen abgehalten werden sollen, reihen.

Gladstone that gestern den ersten Spatenstich zur neuen Dee-Eisenbahn. In seiner Rede sagte der Greis, daß damit fast der letzte Schritt vollendet sei, Wales mit Liverpool in direkte Verbindung zu setzen. Die Zeit sei nicht fern, wo er direkt von seinem Landsitz Hawarden nach Folkestone zu Eisenbahn reisen könne.

Ueber die Ursache des Todes Lord Tennysons bemerkt das „Britisch Medizal-Journal“: „Es heißt allgemein, daß die Influenza die unmittelbare Ursache des Todes Tennysons war. Dr. Dubbs theilt nur mit, daß die Symptome 36 Stunden, nachdem die Krankheit begonnen hatte, vornehmlich die der Influenza waren. Dennoch bildete die Hauptursache die Erschöpfung der Kräfte. Nur die stete Pflege der Umgebung konnte Tennyson überhaupt so lange am Leben erhalten.“ Gestern reiste Lord Hallam Tennyson mit seiner Mutter nach Freshwater auf der Insel Wight.

Die von über 4000 Personen unterzeichnete und von der antipäpstlichen Gesellschaft vorbereitete Bittschrift gegen die Wahl des Alderman Knill zum Londoner Oberbürgermeister wurde zur Begutachtung ihrer Majestät dem Staatssekretär des Innern in Whitehall gestern unterbreitet.

Dänemark.

Kopenhagen, 25. Oktober. Der Minister des Innern Ingerslev brachte heute im Folkething eine Eisenbahnvorlage ein, in welcher 30 Millionen Kronen gefordert werden, davon 16 Millionen zum Bau einer Zentralstation und unterirdischer Eisenbahn-Verbindungen in Kopenhagen. Der geforderte Betrag soll durch eine mit $3\frac{1}{2}$ oder 4 % verzinsliche Staatsanleihe aufgebracht werden.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 25. Oktober. Die Redaktionen von „Aftenposten“, „Dagblade“ und „Morgenbladet“ hatten an den Staatsminister das Gesuch gerichtet, dem Staatssekretariate die Ordre zu geben, daß Mittheilungen über im Staatsrathe zu Stockholm gefaßte Beschlüsse, gleich nachdem die aus Stockholm eingegangenen Telegramme unter den Mitgliedern der Regierung zirkuliren, dem Herausgeber der „Departements-Tiende“ zugestellt werden möchten und dieser dann durch lose Abzüge die Mittheilungen den hiesigen Zeitungen und Telegraphenbureaus zugänglich mache. Die genannten Zeitungen sprechen jetzt dem Staatsminister Steen öffentlich ihren Dank dafür aus, daß er dem erwähnten Gesuche in vollem Umfange stattgegeben hat.

Petersburg, 25. Oktober. (W. T. B.) „Die Börsen-Ztg.“ giebt, gestützt auf den gestrigen günstigen Reichsbank-Ausweis, der Meinung Ausdruck, daß die Gerüchte von einer dieser Tage bevorstehenden neuen Emission von 25 Millionen Rubel Kreditbillets nicht genügend begründet erscheinen.

Der „Rußkij Invalid“ veröffentlicht die Formirung von 4 Reserve-Infanterie-Regimentern zu zwei Bataillonen unter den Nummern 190 bis 193, sowie die Ernennungen der Kommandeure und Offiziere genannter Regimenter.

Rumänien.

Bukarest, 25. Oktober. In der demnächst zu eröffnenden Parlamentssession wird die liberale

Opposition die walachische Frage zur Erörterung bringen und anläßlich der Adreßdebatte ihrer Mißbilligung darüber Ausdruck geben, daß die rumänische Regierung nicht auf diplomatischem Wege im Interesse der walachischen Brüder, die in Oesterreich-Ungarn leben und unterrichtet werden, intervenire.

Bulgarien.

Philippopel, 25. Oktober. (W. T. B.) Prinz Ferdinand und seine Mutter, die Prinzessin Klementine, besuchten gestern die hiesige Ausstellung. Die hier zum Besuch der Ausstellung anwesenden Studenten der Hochschule in Sofia, sowie eine Deputation aus dem Departement Haskjoj brachten dem Prinzen und der Prinzessin vor deren Palais Ovationen dar. — Die Ausstellung ist fortdauernd gut besucht.

Griechenland.

Athen, 25. Oktober. (W. T. B.) Von dem deutschen, französischen und italienischen Gesandten, sowie dem hier eingetroffenen spanischen Botschafter in Konstantinopel, sind dem Könige aus Anlaß seiner bevorstehenden silbernen Hochzeit Glückwunschschreiben der betreffenden Staatsoberhäupter überreicht worden.

Amerika.

Washington, 25. Oktober. (W. T. B.) Die Gemahlin des Präsidenten Harrison ist gestorben.

Newyork, 25. Oktober. (W. T. B.) Der „New York-World" ist aus Buffalo eine Meldung zugegangen, nach welcher die Weichensteller in den Vereinigten Staaten einen großen Streik vorbereiten, welcher im Mai beginnen soll. Sie hoffen, dadurch den Handel nach Chicago lahm zu legen und mit Rücksicht auf die bevorstehende Weltausstellung ihre Forderungen durchzusetzen.

Wie der „New York Herald" aus La Guayra meldet, ist Barcelona (Venezuela) in die Hände der Anhänger des Generals Crespo gefallen. Dieselben haben nunmehr auch in der Provinz Bermudez, dem letzten Stützpunkt der früheren Regierung, die Oberhand. Jaguaracuto, der dortige Führer der Anhänger der früheren Regierung, soll mit mehreren seiner Offiziere gefangen sein.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 26. Oktober. Mit gemüthlichen, bäuerlichen Gewohnheiten dürfte aus Anlaß der Erfahrungen bei der Choleragefahr von Amts wegen jetzt aufgeräumt werden. Es hat sich herausgestellt, daß die Landgemeinden fast nirgends Räume zur Unterbringung von solchen Kranken besitzen, die wegen der Gefahr der Ansteckung auf ärztliche Anordnung isolirt werden müssen. In solchen Fällen hatte dann die Schule oder das Spritzenhaus meist aushelfen müssen. Das soll jetzt anders werden, indem die Landgemeinden von der Aufsichtsbehörde angehalten werden sollen, dauernde Einrichtungen zur geeigneten Unterbringung von Kranken zu treffen.

— Das Reichsgericht hat in einem von der „Jurist. Wochenschr." mitgetheilten Urtheil die Frage, ob ein Hausfriedensbruch auch dann vorliege, wenn die Aufforderung zum Verlassen der Wohnung nicht durch Worte, sondern durch Geberden erlassen worden, bejahend entschieden, unter folgender Begründung: „Für die Aufforderung verlange das Gesetz keineswegs eine ausdrückliche, in bestimmten Worten kundgegebene Erklärung, es genüge vielmehr jede, auch durch schlüssige Handlungen oder Geberden erkennbar gemachte Aeußerung des Willens des Berechtigten, daß der in der Wohnung unbefugt Verweilende letztere verlassen solle, weil auch eine solche Aeußerung den Verweilenden darüber verständige, daß sein weiteres Verweilen dem Willen des Berechtigten zuwiderlaufe. Der Vorderrichter habe sonach den Begriff der „Aufforderung" nicht verkannt, wenn er sie in den deutlichen und von dem Angeklagten auch nicht mißverstandenen Geberden des Berechtigten gefunden habe.

* Mit einer umfangreichen Anklage beschäftigte sich die gestrige Sitzung der Strafkammer I des Landgerichts. Auf der Anklagebank hatten sieben Personen Platz zu nehmen: Klawitter, die Eheleute Müller, die Eheleute Fischer, Frau Burow und der Althändler Priewe. Die ersten drei Angeklagten, welche bereits vielfach wegen Diebstahl, Betrug und ähnlicher Verbrechen bestraft sind, bilden ein sauberes Kleeblatt. Klawitter werden eine große Anzahl schwerer und einfacher Diebstähle zur Last gelegt, insgesammt 30, wovon er 27 zugiebt. Er scheint außerordentlich erfinderisch im Erspähen der günstigen Diebstahls-Gelegenheit zu sein, denn er hat solche an manchen Tagen mehrmals gefunden. Dabei ist er in Bezug auf das Objekt durchaus nicht wählerisch gewesen, sondern hat genommen, was ihm eben unter die Finger gerieth: Kleider, Wäsche, Wirthschaftsgegenstände aller Art, natürlich auch Werthsachen und Geld. Müller soll bei einigen dieser Strafthaten Beistand geleistet haben und außerdem wird er sowohl wie seine Frau der fortgesetzten gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Hehlerei beschuldigt. Die übrigen Angeklagten haben sich wegen einfacher Hehlerei zu verantworten. Das sehr ausführliche Geständniß des Klawitter erleichterte die Beweisaufnahme wesentlich, schwieriger gestaltete sich dieselbe bezüglich der Eheleute Fischer, von denen besonders die Frau energisch bestritt, daß sie von dem unrechtmäßigen Erwerb der von ihr übernommenen Sachen Kenntniß gehabt habe, sie habe geglaubt, dieselben seien auf Auktionen erworben. Die Eheleute Fischer, Frau Burow und Priewe geben zu, Sachen sehr billig gekauft zu haben, doch wollen sie ebenfalls in Unwissenheit darüber geblieben sein, daß dieselben aus Diebstählen herrührten. Das Erkenntniß, welches der Gerichtshof nach mehr als einstündiger Berathung fällte, lautete gegen Klawitter und Müller auf 8, gegen Frau Müller auf 3 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust auf die gleiche Dauer und Stellung unter Polizeiaufsicht. Fischer wurde zu 14 Tagen Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft für verbüßt zu erachten sind, Frau Fischer ebenfalls zu 14 Tagen, Frau Burow zu 3 Wochen und Priewe zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Die am Montag Abend im Saale der Bürger-Ressource veranstaltete musikalisch-deklamatorische Aufführung des Sängerchors des Stettiner Handwerker-Vereins nahm einen sehr ansprechenden Verlauf. Sowohl die schwungvoll ausgeführten Männerchöre, als auch namentlich die trefflichen Vorträge des Harfenvirtuosen Herrn Mauder und einige Gesangssoli wurden beifälligst aufgenommen. Von ausgezeichneter Wirkung war der Zyklus von Chorgesängen mit verbindendem Text, betitelt „Das Leben in Wort und Lied". Die verschiedenen Momente des Lebens, welche in ebenso geistreicher als poetisch schöner Weise in der Dichtung geschildert werden, erfuhren durch die geschickt gewählten Männerchöre eine zum Theil ausgezeichnete Illustration, welche, trotzdem die Wiedergabe nahezu dreiviertel Stunden währte, dank der echt künstlerischen Deklamation seitens des Herrn Kröger und in Folge der mit Verständniß und Präzision ausgeführten gesanglichen Einlagen das Interesse der zahlreichen Zuhörerschaft von Anfang bis zu Ende in hohem Maße fesselte. Als vorzüglich erwies sich die Akustik des schönen Saales, dem in dieser Hinsicht kaum ein anderes Lokal unserer Stadt gleichzustellen sein dürfte.

— Am 4. November findet eine für unsere Gegend sichtbare Mondfinsterniß statt. Dieselbe beginnt um Nachts 3 Uhr 47 Minuten, und da der Mond erst um 4 Uhr 11 Minuten aufgeht, so werden wir nach seinem Aufgange die Verfinsterung soweit vorgeschritten finden, daß nur noch eine leuchtende Sichel am oberen Mondrande frei geblieben ist. Um 4 Uhr 31 M. wird der Mond mit seiner ganzen Scheibe in den Kernschatten der Erde eindringen, und damit die Finsterniß total werden. Die totale Verfinsterung dauert 44 Minuten und endet somit um 5 Uhr 15 Min., indem der Mond mit seinem linken oberen Rande zuerst wieder frei wird, um nach und nach aus dem Kernschatten der Erde herauszutreten, wobei sich der verwaschene Rand desselben deutlich als Bogenstück eines Kreises zeigt. Erst um 6 Uhr 29 Min. erreicht die Finsterniß ihren vollen Abschluß, und die letzte Spur des Erdschattens verschwindet vom Monde an seinem rechten Rande.

— Auch hier wird am 31. Oktober d. J. mit einer Seedampfschiffs-Maschinisten-Prüfung begonnen werden.

— Amtlich ist gestern in der Stadt Demmin eine tödtlich verlaufene Erkrankung an Cholera gemeldet worden.

— Dem emeritirten Lehrer Fabriz zu Stralsund ist der königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Aus den Provinzen.

4 **Greifenberg**, 24. Oktober. Der landwirthschaftliche Zweigverein hiesigen Kreises nahm in seiner am 22. d. M. abgehaltenen Sitzung Stellung zu der Beschwerde des Regenwalder Zweigvereins, betreffend die Verlegung der landwirthschaftlichen Versuchsstation von Regenwalde nach Köslin. Der Verein Regenwalde protestirt gegen diese Verlegung und begründet dies damit, daß das Hauptdirektorium die Kosten auf 60,000 M. veranschlagt, nun aber schon 95,000 M. herausgerechnet würden. Die hierauf eingegangene Antwort des Direktoriums wurde dann zur Kenntniß genommen und bedauert die Versammlung die Tonart, in der dieselbe abgefaßt ist. Dann nahm der Zweigverein Greifenberg folgende Resolution einstimmig an: „Es kann das Vorgehen des Direktoriums gegen den Zweigverein Regenwalde nicht in allen Punkten gebilligt werden. Wenn es richtig ist, daß die Finanzirung der Verlegung der Versuchsstation nach Köslin statt 60,000 Mark nun 95,000 Mark kosten soll, so hält der Zweigverein Greifenberg eine nochmalige Vorlegung der Sache an die General- und Zentral-Versammlung nothwendig." Eine recht bittere Stimmung herrschte darüber und wurde auch in Worten Ausdruck gegeben, daß unserer Gegend zu Gunsten des Ostens Alles entzogen wird, und auch noch die landwirthschaftliche Winterschule nach Köslin soll. Als Delegirte zur diesjährigen Herbst-General- und Zentral-Versammlung wurden gewählt die Herren Scheer-Gr.-Pribbernow, Paape-Reusekow, v. Bülow-Karolinenhof und von Bonin-Kl.-Zaplin.

Vermischte Nachrichten.

— (Verloren und wiedergefunden.) Vor einiger Zeit ist dem Apotheker Flügge ein Patent ertheilt worden zur Extrahirung des Myrrhenharzes, das augenscheinlich die Wiederauffindung eines im Alterthum bekannten aber verloren gegangenen Verfahrens darstellt. Aus den Aufzeichnungen im alten Testament ergiebt sich, daß man die im Myrrhenharze enthaltenen wirksamen medizinischen Stoffe kannte und verstand, sie in einem Oel u. a. auch als Salböl und zu Balsamirungszwecken zu verwenden. Der neueren Medizin blieben die höchst werthvollen Eigenschaften der Myrrhe nicht verborgen, aber die Bereitung eines öligen Auszugs war unbekannt und so blieb nichts anderes übrig, als entweder das Myrrhenharz gepulvert oder den alkoholigen Auszug (Tincturae Myrrhae) anzuwenden. Die Folge davon war, daß gerade da, wo die antiseptischen, neubildenden und heilenden Eigenschaften der Myrrhe in Frage kamen, wie bei Hautkrankheiten, offenen Wunden und Geschwüren 2c. die Anwendung unterbleiben mußte, indem sowohl das gepulverte Harz als die spirituose Lösung vollständig ungeeignet waren. Die alten Aufzeichnungen über den hohen medizinischen Werth der Myrrhe sowohl als die Urtheile berühmter Männer der Wissenschaft, wir nennen nur die Professoren Rust, Chelius, Hoffmann, Boerhave, Hufeland, waren die Veranlassung, daß Herr Flügge sich damit beschäftigte, das verloren gegangene Verfahren aufzufinden. Nach langer mühsamer Arbeit ist ihm dies auch gelungen und der Lohn dafür blieb nicht aus. Die zahlreichen und vielseitigen Versuche, welche in ärztlichen Kreisen mit dem öligen Auszug (Myrrhen-Crême) angestellt wurden, haben sofort den hohen medizinischen Werth des Präparats ergeben. Die Gutachten der Doktoren Professor Neisser, Professor Thomas, Physikus und Geh. Medizinalrath Deetz, General-Arzt Dr. Krude und zahlreiche andere hochangesehene Aerzte besagen übereinstimmend, daß mit dem Flügge'schen Myrrhen-Crême eine ganz hervorragende Bereicherung des Arzneischatzes stattgefunden hat und in demselben ein Mittel erstanden ist, welches bei Hautkrankheiten, Wunden, Geschwüren 2c. 2c. alle anderen vorhandenen Mittel übertrifft.

Posen, 25. Oktober. (Hirsch's T. B.) Der Destillateur Leo Lewek ist zu einem Jahre Gefängniß und 10,169 Mark Geldstrafe verurtheilt worden, weil er im Februar d. J. die Verbrauchsabgabe für Alkohol hinterzogen und eine Rückvergütung beansprucht, die ihm gesetzlich nicht zukam.

Leipzig, 25. Oktober. Die Arbeiter Fiegert aus Pegau und Loesel aus Leipzig sind als diejenigen Personen ermittelt worden, welche das Attentat auf den Geldbriefträger Knöfel verübt haben. Dieselben wurden verhaftet und haben die That bereits eingestanden.

Paris, 25. Oktober. (Hirsch's T. B.) Nachdem die Arbeiter in Carmaux sich weigern, die Arbeit wieder aufzunehmen, bis ihre bestraften Kameraden begnadigt sind, wird der Schiedsspruch des Ministers Loubet bis morgen verschoben werden, um dem Ministerrath Gelegenheit zu geben, über die Opportunität der Begnadigung zu berathen.

Sevilla, 25. Oktober. (Hirsch's T. B.) Während des letzten Stiergefechtes wurde der Torero Esparteros, gerade als er sich anschickte, den dritten Stier zu tödten, durch einen gewaltigen Stoß des rasenden Thieres tödlich verwundet. Das Horn des Stieres ist dem Unglücklichen tief in die Brust eingedrungen.

London, 25. Oktober. (Hirsch's T. B.) Gestern Abend gegen 10 Uhr entstand in der City Feuer, welches ungeheure Ausdehnung gewann und mehrere Werfte an der Themse zerstört. Erst am frühen Morgen konnte das Feuer mit Hülfe fast der gesammten Feuerwehr gelöscht werden. Der Schaden ist noch nicht übersehbar, aber ganz enorm.

Helsingfors, 25. Oktober. (Hirsch's T. B.) Die große Papierfabrik in Tammersfors ist abgebrannt. Die Assekuranz-Summe beträgt 685,000 Mark.

Philadelphia, 25. Oktober. Ein Expreßzug nach hier ist unterwegs mit einem Kohlenzug im Manapark-Tunnell zusammengestoßen; 7 Waggons wurden zertrümmert. Beide Züge sind mitten im Tunnel verbrannt. Zahlreiche Personen sind in Folge des Brandes todt oder verwundet. Das Feuer machte die Rettungsarbeiten fast unmöglich.

Versicherungswesen.

Bei der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Winterthur wurden im Monat September 1892 2341 Unfälle angemeldet, nämlich:

A. Aus der Einzelversicherung:
2 Todesfälle,
3 Invaliditätsfälle,
422 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.
427 Fälle.

B. Aus der Kollektivversicherung:
10 Todesfälle,
96 Invaliditätsfälle,
1808 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.
1914 Fälle.

Bankwesen.

Berlin, 25. Oktober. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 22. Oktober.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 875,905,000, Zunahme 7,665,000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 22,047,000, Zunahme 409,000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 9,189,000, Abnahme 696,000.
4) Bestand an Wechseln M. 587,975,000, Zunahme 21,530,000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 90,751,000, Abnahme 6,980,000.
6) Bestand an Effekten M. 5,893,000, Zunahme 215,000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 35,261,000, Abnahme 384,000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120,000,000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 30,000,000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1,035,189,000, Abnahme 23,520,000.
11) An sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten, 427,43[illegible],000, Zunahme 44,885,000.
12) An sonstigen Passiva M. 7,159,000, Abnahme 12,000.

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders in Hamburg am 24. Oktober 1892.

Unverkennbar machte sich für Kraftfuttermittel in der abgelaufenen Berichtswoche etwas mehr Bedarfsfrage geltend; namentlich fand Reisfuttermehl des jetzigen niedrigen Preises wegen mehr Beachtung. Tendenz zu Gunsten der Käufer.

Reisfuttermehl 2,80—6,60 Mark 50 per Kilogramm ab Hamburg; 3,10—6,20 Mark per 50 Kilogramm ab Amsterdam und Antwerpen; 3,10 bis 6,80 Mark per 50 Kilogramm ab Magdeburg; 3,10—6,10 Mark per 50 Kilogramm ab London und Liverpool. Getrocknete Getreideschlempe 5,40 bis 6,25 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg, —,— bis —,— Mark per 50 Kilogramm ab Magdeburg. Getrocknete Biertreber 5,30—5,80 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußkuchen und Erdnußmehl 7,50 bis 8,40 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 6,50 bis 7,25 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Kokusnußkuchen und Kokusnußmehl 7,00—7,50 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Palmkernkuchen 5,80—6,25 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Rapskuchen 6,00—6,40 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Mais (amerik. mixed verzollt) 6,20—6,60 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Weizenkleie 4,25—4,75 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg. Roggenkleie 4,20—4,50 Mark per 50 Kilogramm ab Hamburg.

Börsen-Berichte.

Posen, 25. Oktober. Spiritus loko ohne Faß (50er) 50,30, do loko ohne Faß (70er) 30,80. Behauptet. — Wetter: Schön.

Magdeburg, 25. Oktober. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 Prozent 15 10. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 14,55. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 11,90. Stetig. — Brod-Raffinade I. 28,25. Brod-Raffinade II. 27,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 27,75. Gemahlene Melis I. mit Faß 26,75. Sehr fest. — Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 14,17½ bez., 14,20 B., per November 14,25 bez. u. B., per Dezember 14,40 bez. u. B., per Januar-März 14,77½ bez. u. B. — Fest.

Köln, 25. Oktober, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko —,—, do. neuer 16,25, do. fremder loko 18,50, per November 16,10, per März 16,90. Roggen hiesiger loko —,—, neuer 16,50, fremder loko 19,25, per November 15,10, per März 15,60. Hafer hiesiger loko —,—, fremder 15,50. Rüböl loko 54,70, per Oktober 54,30, per Mai 53,60. Neuer hiesiger Weizen —,—. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 25. Oktober, Nachm. 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktober 77,25, per Dezember 77,25, per März 75,25, per Mai 74,50. — Behauptet.

Hamburg, 25 Oktober, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt Rendement, neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 14,20, per Dezember 14,35, per März 14,72½, per Mai 14,92½. — Ruhig.

Pest, 25. Oktober, Vormittags 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko ruhig, per Herbst 7,49 G., 7,51 B., per Frühjahr 7,82 G., 7,84 B. Hafer per Herbst 5,45 G., 5,47 B., per Frühjahr 5,69 G., 5,71 B. Mais per Oktober —,— G., —,— B., per Mai-Juni 1893 5,04 G., 5,06 B. Kohlraps per August-September —,— G., —,— B. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Oktober. Getreidemarkt (Anfangs-Bericht.) Mehl ruhig, per Oktober 52,50, per November 50,60, per November-Februar 50,70, per Januar-April 51,00. — Spiritus beh., per Oktober 47,50, per November 47,25, per November-Dezember 47,25, per Januar-April 47,00. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 25. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüböl ruhig, per Oktober 60,50, per November 60,75, per November-Dezember 61,00, per Januar-April 61,75. Mehl ruhig, per Oktober 52,10, per November 50,60, per November-Dezember 50,70, per Januar-April 51,00. — Spiritus steig., per Oktober 48,00, per November 47,75, per November-Dezember 47,50, per Januar-April 47,75.

Glasgow, 25. Oktober, Vorm. 11 Uhr 5 M. Roheisen. Mixed numbres warrants 41 Sh. 4 d. Matt.

Telegraphische Depeschen.

Hamburg, 25. Oktober. Auf die seiner Zeit an etwa 30,000 kleinere Gewerbtreibende versandten Nothstands-Fragebogen ist nunmehr der Bescheid eingelaufen, daß sich unter denselben ungefähr 8000 Nothleidende und 15,000 Arbeitslose befinden.

Wien, 25. Oktober. Der Bürgermeister Dr. Prix hat bei dem Statthalter eine Beschwerde darüber eingereicht, daß von der Verwaltung des Franz-Josef-Spitals dem Stadtsyndikate keine Anzeige von der Erkrankung des an der Cholera gestorbenen Kutschers Orkal gemacht worden sei; es hätte deshalb die nothwendige Desinfektion unterbleiben müssen.

Lüttich, 25. Oktober. Der Grubenausstand im Lütticher Kohlenbecken greift weiter um sich. Zu Marlhaye, Many und Seraing stehen zur Zeit sämmtliche Werke still.

Die „Gazette de Liege" äußert Befürchtungen wegen der Fortschritte, welche der Sozialismus in Deutschland macht und sieht, im Zusammenhang mit der Berliner Gewerbskrisis, schweren Zeiten entgegen.

Rom, 25. Oktober. Der Papst ist wieder vollständig hergestellt und hat die täglichen Audienzen wieder aufgenommen. Gestern wurde der apostolische Vikar von Patagonien, Monsignore Cagliero, vom heiligen Vater in einer Audienz empfangen.

Madrid, 25. Oktober. Im spiritistischen Kongresse sagte Garcia-Lopez, daß während einer spiritistischen Unterhaltung mit Christoph Kolumbus ihm derselbe mitgetheilt habe, daß noch vor Ende des 19 Jahrhunderts Spanien wieder im Besitz Britisch-Gibraltars und Frankreich in demjenigen Elsaß-Lothringens auf friedlichem Wege gelangen werde. (!!)

Letzte Nachrichten.

Swinemünde, 25. Oktober. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer heutigen Sitzung, den Magistrat zu einer Vorlage aufzufordern betreffend die Einleitung von Schritten behufs Anlage eines Freihafens in Swinemünde statt in Stettin wegen der günstigen Beschaffenheit des hiesigen Hafens.

Bellinzona, 25. Oktober. Die Blättermeldung, in der hiesigen Kaserne sei es zwischen Offizieren und Soldaten zu ernsten Streitigkeiten gekommen, wobei es mehrere Verwundete gegeben habe, ist völlig unrichtig. Der Vorfall beschränkt sich auf einen von mehreren angetrunkenen Soldaten angerichteten Lärm. Die Schuldigen sind bereits auf dem Disziplinarwege bestraft worden.

Paris, 25. Oktober. Die Panama-Frage wird am 8. November in der Kammer zur Erörterung kommen.

Im Senat und in der Kammer lief heute Nachmittag das Gerücht um, der Regierung seien von dem Obersten Dodds ungünstige Nachrichten zugegangen. Das Gerücht wird jedoch von zuständiger Seite für durchaus unbegründet erklärt.

Paris, 25. Oktober. Der Senator General Deffis ist heute gestorben.

Kopenhagen, 25. Oktober. Eine besondere Militärkommission untersucht gegenwärtig die Verhältnisse in der Gegend von Nyborg und Fühnen am großen Belt. Wahrscheinlicher Weise werden daselbst Befestigungen angelegt werden, um im Kriegsfalle die Einschiffung nach Seeland der Truppen aus Fühnen und Jütland sichern zu können.

Christiania, 25. Oktober. Die früher mehrfach besprochene „Rubelaffaire" scheint sich wieder zu beleben. Das „Höchste Gericht" Norwegens hat nämlich mehreren bei der Sache betheiligten Personen auferlegt, detaillirte Zeugenaussagen abzugeben.

Bergen, 25. Oktober. Nach einer hierher gelangten Meldung ist der hier im Jahre 1891 erbaute Dampfer „Normand" bei der Inselgruppe Pescadores (China) gestrandet und völlig wrack geworden. Von der aus 27 Personen bestehenden Mannschaft sind nur 2 Mann gerettet worden.

Newyork, 25. Oktober. Nach einer Depesche aus Caracas begegnet Crespo keinem Widerstande mehr. Sämmtliche Anführer der Opposition wurden gefangen genommen.

Wetteraussichten

für Mittwoch, den 26. Oktober 1892.

Etwas wärmeres, zeitweise heiteres Wetter mit leichten Regenfällen und mäßigen südlichen Winden.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden 24. Oktober, — 0,99 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 24. Oktober, + 0,99 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 24. Oktober, + 0,85 Meter. — **Oder** bei Breslau, 24. Oktober, Oberpegel + 4,96 Meter. Unterpegel — 3,65 Meter. — **Warthe** bei Posen, 24. Oktober, + 0,48 Meter. — **Netze** bei Usch, 22. Oktober, + 0,94 Meter.

Berlin, den 25. Oktober 1892.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Deutsche R.-Anl.	4%	106 90 G	Schl.-Plst.-Pfdr.	3½%	96,40 G
do. do.	3½%	100,00 b G	Westfälisch. do.	4%	102 ?0 b
Pr. Consol. Anl.	4%	106,80 b G	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	100,30 b	Westpr. rittersch.	3½%	96,75 b
Preuß. St.-Anl.	4%	101,60 b	Hannover. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	4%	—,—	Kur- u. Neum.ärk.	4%	103,00 B
Pr. Staatsschuld.	3½%	100,00 G	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
Berl. Stadt-Obl.	3½%	98 20 b G	Pommersche do.	4%	102,80 b
do. do.	3½%	—,—	do. do.	3½%	98 70 G
do. do. neue	3½%	98 90 B	Posensche do.	4%	102 75 B
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	96,30 G	Preußische do.	4%	102 70 b
Berliner Pfdbr.	5%	113 50 b G	Rh. u. Westf. do.	4%	102 90 b
do. do.	4½	109 20 b	Sächsische do.	4%	10? 00 B
do. do.	4%	105,70 b	Schlesische do.	4%	102,60 b
do. do.	3½%	98 50 b G	Schl. Holst. do.	4%	102 9 b
Kur.- u. Neumärk	3½%	99,00 G	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	103 70 G
do. neue	3½%	97,70 b	Bayerische Anl.	4%	106,15 G
do.	4%	—,—	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	85 40 b
Landsch. C.-Pfdbr.	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	97 30 G
do.	3½%	97,65 b	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	97.30 B
do.	3%	86,90 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	—,—
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	95 9. b G	Bayer. Präm.-Anl.	4%	141,00 G
Pommersche do.	3½%	97,10 G	Cöln-Mind.-Pr.-A.	3½%	133,00 G
do. do.	4%	—,—	Meininger Guld.-Loose		28 00 G
Posensche do.	4%	101 70 b			
do. do.	3½%	96,60 b			
Sächsische do.	4%	—,—			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	102 50 b			

Fremde Fonds.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Argentinische Anl.	5%	44 7. b G	Rum. St.-A. Obl.	5%	101,80 b
Bukarest. Stadt-A.	5%	95 50 b G	do. do. amort.	5%	96 80 b
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	32 10 b G	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	3%	—,—	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	3½%	92,40 G	do. do. 1880	4%	96 40 b
Italienische Rente	5%	91,90 b	do. do. 1887	4%	—,—
Mexican. Anleihe	6%	80 10 B	do. Goldrente	6%	—,—
do. do. 20 L. St.	6%	82,30 B	do. do. 1884 stpfl.	5%	102,75 b
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2. Orient) 1878	5%	64,30 b
do. do.	6%	126 10 G	do. Präm.-A. 1864	5%	149 00 B
Oesterr. Gold-R.	4%	98 00 B	do. do. 1866	5%	137 50 B
do. Papier-R.	4⅕%	—,—	do. Bodencr. neue	4½%	97 90 b
do. do.	5%	—,—	Serb. Gold-Pfdb.	5%	83 60 b B
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	81 75 b B	do. Rente	5%	74 40 b G
Oest. 250 Fl. 1854	4%	122,00 b G	do. do. neue	5%	74 80 b G
do. Kred. 100 1858	—	329 60 b	Ungarische Gold-Rente	4%	94 90 b
do. 1860er Loose	5%	123 70 b	Ungarische Papier-Rente	5%	86 30 G
do. 1864er Loose	—	321,90 b B			
Rum. St.-A. Obl.	5%	101,75 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Eutin-Lübeck	4%	43,80 b	Dux-Bodenbach	4%	219,80 b
Frankf. Güterb.	4%	71 50 b	Gal. Carl-Lud.	4%	91.70 b
Lübeck-Büchen	4%	143 90 b	Gotthardbahn	4%	153 30 b
Mainz-Ludwigh.	4%	113 60 b	It. Mittelm.-B.	4%	104 75 b
Marb.-Mlawka	4%	58 60 b	Kursk-Kiew.	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	—,—	Moskau-Brest	3%	67,00 b G
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	101 75 G	Oestr. Frz.-Stb.	4%	—,—
Ostpr. Südbahn	4%	68,90 b	do. Nordwb.	5%	—,—
Saalbahn	4%	22,00 b G	do. Lit. B. Elbth.	4%	96,30 b
Stargard-Posen	4½%	102,30 b	Südöst. (Lomb.)	4%	41 50 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	—,—
Baltische Eis.	3%	—,—	do. Wien	4%	200 75 b

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Name	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½%	113,70 b
Marb.-Mlawka	5%	108,50 b B
Ostpreußische Südbahn	5%	110 00 b B

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
Bergisch-Märkisch 3 A. B.	3½%	98 50 b	Gr. Russ. Eisenb. g.	3%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch g.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	—,—
do. Leipzig Lit. A.	%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	80 25 b
do. Lit. [illegible]	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	4%	—,—
Oberschles. Lit. D.	3½%	—,—	do. Chark.-Aso Oblig.	4%	90,10 b
do. Lit. D.	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	90,00 b G
do. Starg.-Pos.	4%	101 40 G	Losowo-Sewastop.	5%	—,—
Saalbahn	3½%	—,—	Mosco-Rjäsan	4%	92 10 b
Gal.-Carl-Ludwig	4½%	81 30 b G	do. Smolensk. g.	5%	101 10 b G
Gotthardb. 4. Ser.	4%	103 75 b	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	91,30 b
do. conv.	5%	—,—	Rjäsan-Kozlow g.	4%	90 00 b G
Kronprinz-Rudolfbahn	4%	81,70 b	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100,50 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,90 b	Rybinsk-Bologoye	5%	84,50 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	79,50 b G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	—,—
Oest. Franz-Stb. 1885 gar.	3%	76 80 b G	Russ. Südwestbahn gar.	4%	91,90 b B
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	77 90 G	Transkaukasisch. g.	3%	78 00 G
Oest. Franz-Stsb.	5%	107,40 b	Warschau-Terespol	5%	100,80 b
do. do. Gold-Pr.	4%	100 8. G	Warschau-Wien 2. Emission	4%	97 20 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	63,40 b G	Wladikawkas gar.	4%	91,20 G
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	—,—
do. do. g.	5%	—,—	Northern Pacific II.	6%	110,50 G
Brest-Grajewo	5%	—,—	Oregon Railway Nav.	5%	90 70 b B
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	—,—			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Name	Zins	Kurs	Name	Zins	Kurs
[illegible]sch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	98,50 b G	Pr. B. Cr. Se 8. 9 (rz. 100)	4%	100 90 b G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98 50 b G	do. Ser. 12. (rz. 100)	4%	—,—
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	98 60 G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	102,00 b G	do. do. (rz. 110)	4½%	—,—
Dtsch. Hp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	113,10 G	do. do. (rz. 100)	4%	101,25 G
do. do. do.	4%	102,20 b G	do. do.	3½%	95,90 b G
do. do. conv.	4%	102,20 b G	do. do. Com. Obl.	3½%	95,85 b G
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	—,—	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	114 60 G
do. do. do.	3½%	94 90 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	—,—
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	102 30 b G
Pomm. 3. u. 4. (rz. 100)	4%	102 10 b G	do. do. (rz. 100)	3½%	97,20 b G
Pomm. 5. u. 6. (rz. 100)	4%	102 10 b G	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	—,—
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	113 60 G	do. do. do.	4%	101,90 b G
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	107,75 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	101,50 b
			Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	—,—
			do. do. (rz. 110)	4½%	104 50 G
			do. do. (rz. 110)	4%	102 00 b G
			do. do. (rz 100)	4%	100 75 b G

Bank-Papiere.

Name	Div. p. 1891	Kurs	Name	Div. p. 1891	Kurs
Bl. f. Spr.-Prd.-H.	—	65.0? b G	Dtsch. Genossensch.	8	117,10 G
[illegible] Cassenver.	8½	134,80 G	Disc.-Command.	11	183 60 b
do. Handelsges.	9½	155 60 b	Dresdner Bank	10	139 50 b
do. Prod.-Hdl.	—	—	Nationalbank	8	114 95 b
Bresl. Disc.-Bank	9	97 80 G	Pomm. Hyp. conv.	8	112 60 G
Darmstädter Bank	9	134,25 b	Pr. Centr.-Bod.	10	155 30 G
Deutsche Bank	10	158,50 b	Reichsbank	8½	148,60 b G

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
Berzelius Bergw.	12	132,?0 b	Hörder Bergw.	—	—,—
Bochum. Bgw. A.	6	—,—	do. conv.	—	14.75 B
do. Gußstfab.	—	124 25 b	do. St.-Pr.	—	34,00 b G
Bonifacius	13½	100 50 b	Hugo	10	85,05 b
Borussia Bergw.	—	2,75 G	Kön.- u. Laurah.	—	107,40 b
Donnersmarckh.	6	76,25 G	Louise Tiefbau	—	64,60 b B
Dortmunder St.-Pr. L. A.	8	58 50 b	Märk.-Westf.	—	210.75 b G
Gelsenkirchener	12	134 40 b	Oberschlesisch	5	49,75 G
Harkort Bergw.	—	92 ?0 b G	Stolberg-Zink-H.	1½	43,00 b
Hibernia	19	115 00 b	do. do. St.-Pr.	8½	112,75 G

Industrie-Papiere.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
[illegible]bier Brauerei	0	—,—	Danz. Oelmühle	6	93 00 b G
[illegible]hrens do.	0	64 50 G	Dessauer Gas	10	165.00 B
Böhmisches do.	14	228,00 b	Nobel Dyn. Trust		132,00 b G
[illegible]ock do.	0	48 25 b	G.-[illegible] Wien	—	249 0 G
Bolle do.	6	75 25 [illegible]	Löwe	18	224 75 G
Landré do.	8	127,00 G	Magd. Gas-Ges.	4½	93,50 G
Tivoli do.	4	—,—	Maschinenfabrik Görl. (conv.)	—	125,00 G
Bredow. Zuckerf.	—	62,00 b G	Maschinenfabrik do. (Lüders)	—	131 50 b
Chem. Fabrik Heinrichshall	6	117,75 G	Maschinenfabrik Grusonwerke	—	139 50 b G
Chem. Fabrik Leopoldshall	—	72 50 G	Maschinenfabrik Hallesche	35	380 00 B
Chem. Fabrik Oranienburg	7½	95 90 B	Maschinenfabrik Hartmann	—	128,90 b
Chem. Fabrik do. St.-Pr.	7½	96,75 B	Maschinenfabrik Pomm. conv.	6	68.25 B
Chem. Fabrik Schering	19	244 75 b G	Maschinenfabrik Schwartzkopff	—	220 75 b G
Chem. Fabrik Staßfurter	—	131 ?0 b G	Maschinenfabrik St. Vulc. L. B.	8	106 75 G
Chem. Fabrik Union	12	119 75 b G	Nordd. Lloyd	7	111,60 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	—	68,00 G
Möller u. Holberg	6	—,—	Siem. Glas-Ind.	12	156,10 G
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-P. Cementf.	5	79,00 B
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	—	10?,25 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	194 50 G	Gr. Pferdeb.-G.	12½	221 50 G
St. Walzm.-Act.	30	—,—	Carlsr. Pferdeb.	—	67 10 G
St. Bergschl.-Br.	14	—,—	Stett. Pferdeb.	2½	—,—
St. Dampf.-A.-G.	13½	—,—	N. St. Dampf.-C.	4	75,25 G
Papierf. Hohenk.	4	—,—			

Versicherungs-Gesellschaften.

Name	Div.	Kurs	Name	Div.	Kurs
Aachen-Münch.	450	11010 00 G	[illegible]	40	16000 00 G
Berliner Feuer	158	2160,00 b	Magd. Feuer	206	39?0,00 B
do. Lb. u. W. L.	120	1750,00 G	do. Rückv.	45	925 00 G
do. Leben	172½	—,—	Preuß. Leben	37,5	625 00 G
Colonia, Feuerv.	400	9630,00 G	Pr. Nat.-V. St.	66	—,—
Concordia, L.	45	1118 ? G	Providentia	45	265,00 B
Elberfeld. F.	276	63 500 00 G	Turingia	240	4500,00 G

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½ G. Privatdiscont 2⅝ G.

Wechsel-Cours vom 25. Oktober.

Platz	Frist	Disc.	Kurs
Amsterdam	8 Tage	2½%	168,45 B
do.	2 Monat	2½%	167,70 G
Belg. Plätze	8 Tage	3½%	80 85 B
do.	2 Monat	3½%	80 66 b
London	8 Tage	2½%	20 355 b
do.	3 Monat	2½%	20,?5 b
Paris	8 Tage	3%	80,90 B
do.	2 Monat	3%	80,60 G
Wien Oesterr.-W.	8 Tage	4½%	170,00 b
do.	2 Monat	5½%	169,35 b
Schweiz. Plätze	10 Tage	4%	80 85 G
Italienische Plätze	10 Tage	5½%	77 90 b
Petersburg	3 Wochen	6%	200 40 G
do.	3 Monat	6%	199,80 b
Warschau	8 Tage	6%	200 80 b

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Dukaten per Stück	9,72 b G	Engl. Banknoten	20,375 b
Souvereigns	20,37 G	Franz. Banknoten	80,95 b
20 Francs-Stück	—,—	Oesterr. Banknoten	170,20 b
Dollar	—,—	Russ. Noten	201 00 b

Bauer Lier.

Erzählung von Georg Höcker.

(Nachdruck verboten.)

14)

„Das wirst Du nicht erleben," versetzte Bärbel. „Ich hab meinen Vater lieb und weiß ihn zu ehren . . . aber unglücklich laß ich mich doch nicht machen, das leidet schon meine todte Mutter im Himmel nicht."

Da ging ein leiser Freudenschrei über des jungen Jägermannes Lippen. Er faßte mit leidenschaftlicher Innigkeit die beiden Hände des jungen Mädchens. „O Bärbel, wenn's wahr wäre," stammelte er.

Da lehnte das junge Madchen das liebliche Köpfchen nur noch inniger an seine Brust. „Ich könnte ja gar keinen andern lieb haben," flüsterte es verschämt, „weil . . . weil . . ."

„Weil?" frug Karl, während es glücklich in seinen Augen aufleuchtete. „Ach, Bärbel, wir sind ja immer so gut miteinander gewesen . . . weißt, Bärbel, schon als wir noch Kinder waren, da hab' ich mir schon keinen Tag denken können ohne Dich."

Ein sonniges Lächeln spielte um Bärbels Lippen. „Und wie glücklich bin ich erst immer gewesen, wenn Du zu uns gekommen bist," gestand sie dem Geliebten mit holdem Erröthen ein.

„Im tiefsten Herzensgrunde fühle ich, daß ich Dich so lieb hab', daß ich mir das Leben nimmer denken kann ohne Dich . . ." stammelte Karl. „Wahrhaftig, gerad' ein Leid würde ich mir anthun, wenn ich's erleben müßte, daß Du einem Andern angehören würdest."

Aber Bärbel schüttelte nur sanft den Kopf. „So darfst Du gar nicht sprechen," flüsterte sie. „Schau, mir ist's so glücklich zu Muth, ich weiß selbst nicht wie . . . ach, ich wollt' beinah," setzte sie in überströmendem Gefühl hinzu, während ein unsagbarer, unerklärlicher Schauer schattengleich ihre Seele beschlich, „ich dürfte mit Dir in diesem heiligen Augenblick sterben."

„Nein, leben wollen wir miteinander . . . und ich glaube, der Herrgott selbst wird uns beistehen . . ."

Thränen erglänzten in den Augen des jungen Mädchens. „Wie Gott will," flüsterte es erschauernd, sich an die Brust des Geliebten nur noch inniger schmiegend. „Ich weiß es, mein Mütterchen bittet in lichter Höhe Gott für unser Glück."

Es war inzwischen völlig dunkel geworden.

Frau Marthe kehrte mit Vroni aus der Küche zurück; die letzere trug eine brennende Lampe in den beiden Händen und setzte sie behutsam auf den Tisch nieder, dann wendete sie sich mit schalkhaftem Lächeln an das junge Paar. „Ist Euch die Zeit nicht lang geworden, bis wir mit dem Aufräumen draußen fertig geworden sind?" frug sie.

Bärbel gab ihr keine Antwort; sie war zu ergriffen, und die hellen Thränen schimmerten in ihren blauen Augen. Hastig eilte sie auf die Schwester zu und barg das Haupt an deren Brust. . . . Vroni lachte belustigt auf, während Frau Marthe gerührt daneben stand und bald mit mütterlichem Stolz auf ihren leuchtenden Blickes auf sie zutretenden Sohn, bald auf die schämig ihr Angesicht Verbergende schaute. „Ich glaub' gar, Du weinst," meinte Vroni übermüthig. „Ihr Beiden seid mir ein paar seltsame Liebesleut'. Ja, ja, verstellt Euch nur nicht — oder meint Ihr vielleicht, unsereins ist blind," setzte sie hinzu, als Bärbel sie bittend anschaute. „Wenn ich mit meinem Schatz allein zusammen bin, dann denkt keins von uns Beiden — da wissen wir doch etwas Bess'res anzufangen."

Bärbel wischte hastig die Thränen mit der Schürze ab. — „Es wird Zeit, daß wir aufbrechen," versetzte sie erröthend. „Der Vater wird uns schon lange erwarten."

„Natürlich begleite ich Euch," meinte Karl und ging an die Wand, wo seine Sachen hingen.

Inzwischen war auch der Förster schon eingetreten und hatte die letzten Worte seines Sohnes vernommen. „Bleib Du nur bei der Mutter zu Haus," gebot er unwirsch, „ich komm' schon mit — hab' ohnehin mit meinem Schwager 'was abzuschwatzen."

„Wie, Du willst zur Nacht noch fort, Alter?" frug Frau Marthe, welche nicht ohne Besorgniß die tiefe Verstimmung wahrnahm, welche aus dem Mienenspiel ihres Gatten sprach.

Der Förster nickte nur kurz angebunden mit dem Kopfe; er achtete auch nicht auf die bittende Zurede seines Sohnes, der betrübt den bereits vom Nagel gelangten Hut wieder aufhing. „Voran, ihr Beiden," rief er den Mädchen zu, „sagt der Tante und Eurem Vater Adjeß, und dann vorwärts."

Vroni schlug wieder mit komischem Entsetzen die Hände zusammen. „Wir gehen ja schon," rief sie aus. „Bist Du ein Brummbär, Onkel . . ich sollte die Tante sein, die ist viel zu gut."

Aber ihr Scherz verfing bei dem Alten nicht, dieser lachte vielmehr nur ingrimmig auf. „Und ich sollte Dein Vater sein," versetzte er mit einer bezeichnenden, wenig respektvollen Handbewegung. „Ein Gewitter sollt' Dir in die Knochen fahren, dafür bin ich Dir gut."

Aber Vroni hielt seinen zürnenden Blick gelassen aus. „Ich hab' keine Angst nit vor Dir," meinte sie schnippisch, sich ganz dicht vor ihn stellend und ihm nun erst recht in die Augen schauend. „Ich wollt', Du wärst mein Vater . . . haha, Dich wollt' ich erst um den Finger wickeln — zwei-, dreimal — ehe Du nur wissen thätest, worum sich's eigentlich handelt . . . und so zahm und fromm sollt'st Du werden, wie ein ganz, ganz kleines Mäusle . . ."

Lindner lachte grimmig auf und sah sie dann bedeutungsvoll an. „Ins Unglück wenigstens ließ' ich Dich nicht hineinrennen," sagte er mit starkem Nachdruck, „soviel steht fest . . . Na, was ich noch thun kann, das soll geschehen," brach er ab. Er nahm kurzen Abschied von Frau und Sohn und ging dann voran, den beiden Schwestern das Nachkommen überlassend. Bärbel ging auch gleich mit ihm; aber nach der Vroni mußte er von draußen noch zu wiederholten Malen rufen, bevor sie mit ihrer Verabschiedung zu Ende kam. Es war, als ob die Unbotmäßige es mit Gewalt darauf angelegt hätte, die ohnehin nur karg bemessene Langmuth ihres Onkels zu erschöpfen. Erst als Frau Marthe sie ebenfalls dringlich zum Aufbruch mahnte, ging sie den Vorangegangenen nach.

VI.

Holzhändler Gockel aus Rothaus war den ganzen Tag über mit seinem Sohne bei dem Lierbauern zu Gaste gewesen; wie Karl ganz richtig vermuthet hatte, war es den Bemühungen Levis gelungen, das Interesse des Lierbauern für den als übermäßig reich verschrieenen Holzhändler wachzurufen, so daß ersterer gegen einen unauffälligen Besuch von Vater und Sohn schließlich nichts einzuwenden gehabt hatte. Die Holzversteigerung war nun ein willkommener, unverdächtiger Vorwand gewesen, und schon am frühen Morgen waren die beiden Gockel im Lierhofe eingekehrt. Von dem Bauern waren sie natürlich erwartet worden; aber dieser hatte kein Wort über den bevorstehenden Besuch seinen Töchtern oder dem Hausgesinde gegenüber verloren, sondern erst am Vorabend ganz im Allgemeinen zu Bärbel, welche das Küchenregiment führte, geäußert, daß er für den nächsten Tag Besuch erwarte und deshalb von ihr verlange, daß sie diesem auftischen werde, was Küche und Keller nur Gutes böten, damit der gute Ruf des Lierhofes aufrecht erhalten werde. Keinerlei Andeutung aus dem Munde des Bauern war erfolgt, daß der Besuch in gar gewichtiger und einschneidender Angelegenheit komme; der Bauer war an Bärbels blinden Gehorsam gewöhnt, und der Gedanke kam ihm gar nicht, daß das junge Mädchen, wo es sich um das eigene Lebensglück handelte, auch einmal einen von der Ansicht des Vaters abweichenden Willen haben könne.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 25. Oktober 1892.

Stadtverordneten-Sitzung

am Donnerstag, den 27. d. Mts., Abends 5½ Uhr.

II. Nachtrag

zur Tagesordnung vom 22. d. Mts.

Oeffentliche Sitzung.

Verpflichtung und Einführung eines neugewählten besoldeten Stadtraths.

H. Waechter.

Eisenbahn-Direktions-Bezirk Berlin.

Alte, abgängige Oberbau- und Baumaterialien sollen verkauft werden. Formularmäßige Kaufgebote sind bis zum 3. Dezember 1892, Vormittags 11 Uhr, postfrei und verschlossen mit der Aufschrift: „Angebot für Ankauf von Altmaterial" an uns einzureichen. Später eingehende Angebote und solche, bei denen Vorkaution nicht bestellt ist, finden keine Berücksichtigung. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Angebotsformulare nebst Massenverzeichniß sind gegen Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ für das Stück von uns zu beziehen. — Je 1 Exemplar liegt in den Redaktionen des Centralblatts der Bauverwaltung und der Börsen-Registratur zu Berlin, sowie bei der 1. Bahnmeisterei in Berlin (Stettiner Bahnhof), 15. Bahnmeisterei in Stettin (Breslauer Bahnhof) und 24. Bahnmeisterei in Schwedt a. O. zur Einsicht während der Geschäftsstunden aus.

Stettin, den 15. Oktober 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Berlin-Stettin.

Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Ausloosung der für 1892 zu tilgenden Kreis-Chausseebau-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

1. und 2. Emission.

Littera A. 71, 138, 142, 144, 177, 222, 253, 294, 304, 315, 348 über je 600 Mark.

Littera B. 27 über 300 Mark.

3. Emission.

Littera A. 77, 79 über je 600 Mark.

Littera B. 49 über 300 Mark.

4. Emission.

Littera B. 9, 72, 114, 203, 232, 266 über je 600 Mark.

Littera C. 200 über 300 Mark.

Littera D. 80 über 150 Mark.

5. Emission.

Littera A. 1, 63, 90, 178 über je 1000 Mark.

Littera B. 19 über je 500 Mark.

Littera C. 38, 107, 116 über je 200 Mark,

welche den Besitzern mit der Aufforderung hiermit gekündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1893 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinskoupons der späteren Fälligkeits-Termine, sowie der Talons bei der Kreis-Kommunal-Kasse hierselbst in Empfang zu nehmen.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Obligationen sind noch nicht eingegangen:

3. Emission.

Littera B. Nr. 23 über 300 Mark.

5. Emission.

Littera A. Nr. 26 und 28 über je 1000 Mark und

Littera B. Nr. 45 über 500 Mark.

Die Inhaber derselben werden zur Vermeidung weiterer Zinsverluste zur schleunigen Einlösung **wiederholt** aufgefordert.

Greifswald, den 25. Juni 1892.

Der Landrath.

Graf Behr.

Der Frauen-Verein für verschämte Arme

beabsichtigt auch in diesem Jahre statt eines Bazars eine Geldsammlung zu veranstalten und wendet sich vertrauungsvoll an alle **Gönner** und **Freunde** des Vereins **mit der herzlichen** und **dringenden Bitte** um reichliche Beiträge.

Unser Kassirer **W. Vieberg** ist zur Empfangnahme der Beiträge ermächtigt, und bitten wir, dieselben in der Liste zu verzeichnen.

Stettin, den 25. Oktober 1892.

Der Vorstand.

Elise Meister. Marie Cuntz.

A. v. Heyden-Linden.

Elisabeth v. Bonin.

Schlutow, Geheime Kommerzienrath. **von Strantz,** Regierungsrath.

Kirchliches.

In der Peter- und Pauls-Kirche:

Mittwoch Abend 6 Uhr Bibelstunde:

Herr Pastor Fürer.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):

Heute, Mittwoch, Abends 8 Uhr Bibelstunde:

Herr Pastor Schulz.

Scharnhorststr. 8, Hof part.

Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde:

Herr Stadtmissionar Blank.

Grabow:

Heute, Mittwoch Abend 7½ Uhr im alten Betsaale Vortrag des Herrn Missionar Onasch aus Ostindien.

Zahn-Atelier

von

Joh. Kröger,

Kl. Domstr. 22, I.

Einsetzen künstlicher Zähne Plomben 2c.

Dr. Buschan,

Spezialarzt für Nervenkranke.

Falkenwalderstr. 24.

9—12, 3—4 Uhr.

Hauslehrerstelle gesucht.

Für meinen Neffen, einen Kandidaten der Theologie, welcher unter meiner Leitung zum Lehrer herangebildet worden ist und bereits in einer bürgerl., sodann in einer hochadligen Familie mit sichtlichem Erfolg unterrichtet hat und von da bestens empfohlen wird, suche ich sofort eine derartige Stellung.

Rudolstadt i. Thüringen, den 15. Oktober 1892.

Dr. Köhler, Pfarrer.

Zu einem **Missionsvortrag** des Herrn Missionar **a. D. Onasch** aus **Berlin** am **Donnerstag,** den 27. Oktober, Abends 8 Uhr, im **Evangelischen Vereinshause** (Elisabethstraße 46) ladet die Mitglieder des Jünglings-Vereins und sonstige Freunde des Reiches Gottes ein

Thimm, Vereinsgeistlicher.

Zitherunterricht

ertheilt Anfängern und Vorgeschrittenen

Robert Mader,

Artilleriestr. 4, 3 Tr.

Postschule Finsterwalde

bereitet junge Leute nach bewährter Methode z. **Postgehülfen-Prüfung** vor. **Anleitung zur Telegraphie.** Beginn des Winterkursus 24. Oktober cr. — Gute Pension und Aufsicht im Institut. Schulgeld einschließlich voller Pension ½jährlich 240 Mk. Prospekte und nähere Auskunft durch den Direktor

Bernhard v. Münch,

sowie durch den Magistrat zu Finsterwalde.

Baugewerkschule Deutsch-Krone (Wstpr.)

Beginn d. Wintersem. 1. November d. J., Schulgeld 80 ℳ.

Vorbereitungsanstalt

für die

Postgehülfen-Prüfung

Kiel, Ringstraße 55.

Sicherste und beste Ausbildung.

Bisher bestanden **1140** meiner Schüler die Prüfung. Jetzt 500 Schüler und 46 **bewährte Lehrer** hier. Stete Aufsicht und gute Pension.

Näheres durch

J. H. F. Tiedemann.

Gildemeister's Institut,

Hannover, Hedwigstr. 13.

Alt renommirte, durch ihre Erfolge bekannte Vorbereitungsanstalt für **alle Militär- und höhere Schul-Examina** incl. **Abiturium.** Aufnahme der Schüler von Quartareife an. Kleine Klassen, erfahrene und tüchtige Lehrkräfte. Anerkannt gute Pension und sorgfältige Ueberwachung. Z. Z. 136 Schüler in d. Anstalt. Prospekte und nähere Auskunft durch die Direktion.

Blumberg.

Berlin W., Zietenstr. 22

(früher Chorinerstr. 45),

im eigenen, nur für Unterrichtszwecke eingerichteten Hause.

Militär-Pädagogium

von **Dir. Dr. Fischer,**

9 Jahre 1. Lehrer des verstorb. Dr. Killisch, 1888 staatl. konzess. für alle Militär- u. Schulexamina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung **vorzüglich empfohlen** von Hofkreisen Professoren, Examinatoren. **Unübertroffene Resultate.** Im ersten Halbjahr 92 **bestanden** 44 Fähnriche, 3 Primaner, 5 Einjährige, meistens nach **1 bis 3 Monaten.** Zahl der Pensionäre ca. 33.

Stettiner Musik-Verein.

Donnerstag, den 27. Oktober, Abends 7½ Uhr, im großen Saale des **Concerthauses:**

I. Symphonie-Konzert.

Solisten: Fräulein **Schärnack,** Hofopernsängerin aus Coburg.

Herr **Hugo Rust** (Stettin).

Chor: Mitglieder des **Stett. Musik-Vereins.**

Dirigent: Herr Prof. **Dr. Lorenz.**

Zur Aufführung gelangen u. A.: Symphonie C-moll und Fantasie für Pianoforte, Chor und Orchester, von Beethoven, Scherzo aus dem Sommernachtstraum, Recit. und Romanze des Afra aus Harald und Theano von Lorenz, Lieder von Rubinstein, Beethoven u. a.

Einlaßkarten (nummerirt) 3 ℳ, (nichtnummerirt) 2 ℳ, Logenplätze 1,50 ℳ in der Musikalien-Handlung des Herrn **Simon.**

Der Vorstand.

Bezirks-Verein Königsthor-Grünhof.

Heute, Mittwoch, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Saale des Restaurant **Schmidt,** Pölitzerstraße 18:

Monats-Versammlung.

1. Vortrag des Herrn Oberlehrer **Dr. Gaebel** über die **„Erziehung Friedrichs des Grossen".**
2. Kommunale Angelegenheiten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Stettiner Handwerker-Verein.

Donnerstag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal, große Ritterstraße Nr. 7, 1:

Vortrag

des Herrn Stadtrath **Bock.**

Nichtmitglieder haben Zutritt, soweit es der Raum gestattet.

Der Vorstand.

Buch „Ueber die Ehe", 1½ Mark = Marken.

Gratis dazu 10 vielbegehrte (Ladenpreis allein 10 Mark) **Bücher.**

Alles franko. Siesta-Verlag **Dr. 26** Hamburg.

Neuste Badeeinrtg. Preis 38 Mark.

L. Weyl, Berlin 14. Zeichnung etc grat.

Gummi-Artikel sämmtl. **Paris.**

Spezialität für Herren und Damen versendet **Gustav Graf,** Leipzig. Ausf. illustr. Preisliste g. 20 ₰ in verschl. Couvert.

Schönhauser und Stargarder

Butter

aus sterilisirter Milch,

täglich per Post eintreffend, ist **nur** zu haben

Moltkestr. 3,

Falkenwalderstr. 11.

Otto Gottschalk.

Pa. oberschlesische Steinkohlen,

schwerer Torf, geruchfrei,

billig.

F. Rieck, Frauenthor.

Trocken eichen **Abfallholz** zu **herabgesetzten** Preisen, sowie **alle** Sorten **Brennhölzer** offerirt **billigst**

August Miller,

Parnitzstraße Platz Nr. 11/12, in der Nähe des neuen Schlachthauses.

C. Krüger, Stettin,

Komtoir: Moltkestr. 9,

Fabrik und Lager: Holzmarktstraße 7,

Eisenkonstruktions-Werkstatt,

offerirt:

Schmiedeeiserne Träger

in allen Normal-Profilen und Längen,

Eisenbahnschienen,

Säulen jeder Art,

Unterlagsplatten,

guß- und schmiede-eiserne Fenster

und sonstige Eisen-Artikel bei **billigster Berechnung.**

Kostenanschläge, Zeichnungen u. Berechnungen werden in meinem Comtoir gefertigt.

Repositorium zu Materialien-, Posamentier-Geschäften u. s. w., **Ladentische** jeder Länge verkaufe stets unter der Hälfte des Werthes.

C. Hoffmann, Schulzenstr. 22.

Zartenthiner Torf

offerirt billigst ex Kahn. Telephon 441.

F. Bumke, Oberwiek 76/78.

Pa. böhm. Braunkohlen

offerirt billig ex Kahn. Telephon 441.

F. Bumke, Oberwiek 76/78.

Otard Dupuy & Co.

gegr. 1795 **Cognac** 1795 gegr.

Feinste & preiswertheste Cognac's.

Zu bezieh. durch die Weingrosshandlg.

De weltbekannte

Bettfedernfabrik

Gustav Lustig, Berlin S. 15,

versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mark) garantirt neue, vorzüglich füllende

Bettfedern, das Pfund 55 Pfg.,

Halbdaunen, das Pfund Mk. 1,25,

h. weiße Halbdaunen, das Pfund Mk. 1,75,

vorzügliche Daunen, das Pfund Mk. 2,85.

Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. 8 mb.

Verpackung wird nicht berechnet.

Sehr gute alte Geige umständehalber zu verkaufen

Sannierstr. 1, 1 Tr. r.

Gelegenheitskauf!

Pianino in Schwarz,

fast neu, kreuzsait. Eisenbau, herrl. Ton, soll Umstände halber billig verkauft werden. In Stettin befindlich, wird es **franko** zur Probe gesandt, auch **leichteste Theilzahlung** gestattet. Offerten an Fabrik **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Schlafsopha mit Auszug, neu, hat billig zu verk.

C. Naese, Neust., Schulstr. 3.

SCHERING'S Pepsin-Essenz

nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich,** Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin

Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diesen angenehm schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt. — **Preis per ¹/₁ Fl. 3 M., ½ Fl. 1.50 M.**

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen.

Man verlange ausdrücklich **Schering's** Pepsin-Essenz.

---

40 Kisten Champagner.

Marke **Carte Blanche Charlier & Co.** per Kiste von 12 ganzen Flaschen ℳ 15.— frachtfrei ab **Stettin** gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei

Andree & Wilkerling, Spediteure, Sellhausbollwerk Nr. 3.

Damen-Röcke für Herbst und Winter

in neuer, sehr hübscher Auswahl.

Otto Gremlin, Breitestraße 49—50.

Henkel's Bleich-Soda.

Bestes im Gebrauch billigstes Waschmittel. Wir warnen vor Nachahmungen, welche fast **werthlos** und **schädlich** für die Wäsche sind.

Henkel & Cie., Düsseldorf.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise **billigen** Preisen.

Auch Theilzahlung gestattet.

Max Borchardt,

Beutlerstrasse 16—18, I., II. u. III.

ROSEN für den Herbstsatz in grosser Auswahl. Neuester Catalog 1892—93 gratis u. franco auf Verlangen.

Sortimente nach freier Wahl der Gärtnerei:

Hochstämme,	Stck. 12 M. 18,—	Stck. 18 M. 26,—	Stck. 25 M. 35,—
Halbstämme,	„ 12 „ 15,—	„ 18 „ 21,—	„ 25 „ 28,—
Niedere,	„ 12 „ 6,—	„ 18 „ 8.50	„ 25 „ 11,50.

Freiherrlich von Palm'sche

Rosen-Spezial-Culturen, Hohenkreuz-Esslingen.

Sammet und Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen, Specialität: **„Brautkleider".** Billigste Preise. Muster franco.

Seiden- und Sammet-Manufactur von **M. M. Catz, in Crefeld.**

Gegründet 1846.

Stettiner Schulfeder,

Pommersche Schulfeder,

Berliner Schulfeder,

Bremer Börsen-Feder,

Pommerania-Feder,

Kaiser-Wilhelm-Feder,

Deutsche Reichsfeder

empfiehlt

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10.

Modellirbogen

für Lampenschirme

empfiehlt

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10.



W. Liefke in Gollnow, Tuchfabrik.

Der Verkauf meiner krumpffreien Flanelle, Jackenzeuge 2c. 2c. findet

Bismarckstr. 3, dicht am Paradeplatz statt.

Mehrere große, fast neue

Packkisten

billig zu verkaufen Schuhstr. 2, Laden l.

Kleiderspinde Wäschespinde, Küchenspinde, Stühle m. Rohrlehne, Bettstellen m. Matratze, Kommode, Spiegelspinde, Koulissentisch, großer Trümeau, Schlafsopha, Waschtoiletten mit Marmor, Küchenspinde, 3 hübsche Sophas zu verkaufen Junkerstr. 1—3, p.

Gut erhaltener Zirkelkasten für Schüler preiswerth zu verkaufen Grabow, Breitestr. 3, Aufg. r. 3 Tr. l.

Bügelhölzer für Schneider, Küchentisch, Wiege, Bettstellen, Tische, Stühle zu verk. Junkerstr. 1—3, l.

Eine gut erhaltenes Schaukel- od. Wiegepferd billig zu kaufen gesucht. Stettin, Charlottenstr. 1, 3 Tr. r.

Für unsere **Cigarren-Fabriken** suchen wir zum 1. Januar für Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen, wo wir gut eingeführt sind, einen tüchtigen **Reisenden** bei hohem Gehalt und Gewinnbetheiligung.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, und müssen Bewerber bei Colonialwaaren-Geschäften gut eingeführt sein.

König & Co. in Braunschweig.

Gegründet 1800.

Fasstage

liefert und werden Preisofferten entgegen genommen unter **J. G. 9434** durch **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Hoher Nebenverdienst!

für deutlich Schreibende. Näheres geg. 10-Pf.-Marke.

Off. Versand-Druckerei — Coepenick b. Berlin.

Vertreter!

für einen ges. gesch. von hohen Behörden empfohlenen Artikel in allen Städten Deutschlands gesucht. Abnehmer sind Industrielle. Refl. **namentl. Privatbeamte, welche Arbeitgeber besuchen,** wollen Offert. einreichen an **Brings & Cie., Düsseldorf.**

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit unsere liebe gute Mutter, **die Rentiere Frau Auguste Wall, geb. Timm, in Höckendorf.** Die Beerdigung findet Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Arnimswalde statt.

Im Namen der Hinterbliebenen: **H. Wall.**

Höckendorf, den 24. Oktober 1892.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Herrn E. Hodapp [Stolp]. **Gestorben:** Herr Franz Marten [Zernin]. Herr Hans Fischer [Stolp]. Herr Carl Lemke [Stolp]. Herr Heinrich Haase [Stolp].

Die Bahnhofswirthschaft in Jaedickendorf der Anschlußstation der Nebenbahn von Wriezen, an der Strecke Vietnitz-Königsberg Nm. soll vom 1. Dezember d. J. ab verpachtet werden.

Die Ausschreibungsbedingungen nebst Vertragsbestimmungen, welche zum Preise von 80 Pfg. für die Ausfertigung von uns bezogen werden können, sind ausgefüllt und unterschriftlich anerkannt, postfrei und versiegelt mit der Aufschrift:

„Angebot auf Pachtung der Bahnhofswirthschaft in Jaedickendorf"

bis zum Termin Montag, den 14. November, Vormittags 11 Uhr, an uns einzureichen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen außerdem während der Amtsstunden bei unserem Bureau-Vorsteher hierselbst, Vorstadt 14, zur Einsicht aus.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Glogau, im Oktober 1892.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Fortbildungsschule Waren (Meckl.)
Postgehülfen- u. Einj.-Freiw.-Prüfung.
Handelsschule. **Dr. Sander.**

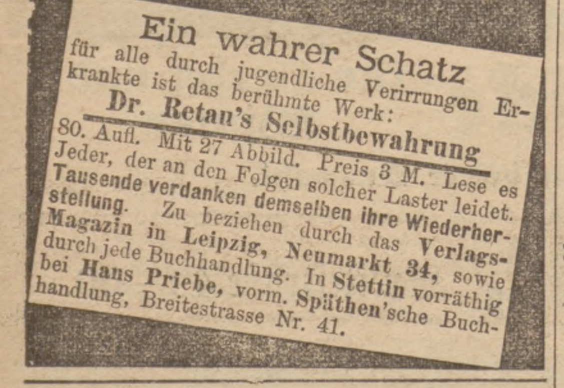
„Sprachkunde sei Grundlag' Deinem Wissen,
Derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen."
(Rückert.)

Das geläufige Sprechen

Schreiben, Lesen und Verstehen der **englischen** und **französischen** Sprache (bei Fleiß und Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in **39** Auflagen vervollk. Orig.-Unterr.-Briefen n. d. Meth. Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe à 1 ℳ.

Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin, SW. 46, Hallesche Str. 17.

Wie der Prospekt durch Namensangabe nachweist, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündlichen Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Englischen und Französischen gut bestanden.



Gut und Billig kauft Jeder

Bettstellen, Geräthständer, Gardinenstangen, Einmachgläser, Messing- und Kupferkessel, Mörser, Plätten, Mühlen, Waagen.
Lampen, Brenner, Dochte, Cylinder.
Blechwaaren, Holzwaaren, Soling. Stahlwaaren, Gußeisen u. Eisenblech, emaillirte Geschirre.
Spiritus- u. Petroleum-Schnellkocher.
Brodschneiden, Hausapotheken, Waschtöpfe.

Adolf Gerstenberger, Schulzenstr. 19, H.

Große Preisermäßigung
auf
Möbel, Spiegel und Polsterwaaren.

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe meine selbstgefertigten Möbel, um schnell damit zu räumen, für jedes annehmbare Gebot.

Für Güte und Haltbarkeit leiste Garantie.

Julius Stenzel,
Tischlermeister,
Gr. Domstr. 12, Ecke Kohlmarkt.





Hugo Peschlow,

Uhrmacher,
Stettin, Breitestr. 4,

empfiehlt ein **großes Lager** in **hochfeinen** Schweizer und Genfer Taschenuhren von **9—600 Mk.** Goldene (14 kar.) Damenuhren in prachtvoller Dekoration schon von 25 M. an. **Größtes Regulator-Lager** in 100 verschiedenen Mustern von **15—400 Mk.** Gediegene Auswahl in Standuhren (mit und ohne Viertelschlag) sowie Wecker, Goldwaaren und Uhrketten zu **ungewöhnlich** billigen Preisen.

Beamten und Militärs gewähre ich Ratenzahlung.

Besten engl. Heiz-Coke für Centralfeuerung, **Kochmaschinen und Heizungen** jeder Art, **Prima Schottische Maschinenkohlen, Prima Oberschlesisch Steinkohlen, Prima Böhmische Braunkohlen, Prima Hausbrand-Nußkohlen, beste Senftenberger Briquettes, Marie Anthracitkohle, Schmelz-Coke, Schmiedekohle, steam small** empfiehlt in größeren Partien und zum Hausbedarf

C. A. Karow.

Komptoir Bollwerk 2. Telephon 391. Lager **Parnitzbrücke** und **Oderh f Baustr Nr. 11.**

Bestellungen nimmt auch Herr **E. Krahnstöver,** Gr. Wollweberstr. 31, im Komtoir entgegen.



25
Mark an liefern wir elegantsitzende, hochmoderne, fertige
Paletots.
Nach Maaß elegante reinwollene
Paletots.
von Mark **40** an.

Hartwig & Baer,
Nur Schulzenstr. 41.

„Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden."
Fürst von Bismarck's Worte.

OSWALD NIER's

(No. 49)

reine, ungegypste Weine

Seit 1876: **31** Centralgeschäfte und **700** Filialen in Deutschland!

Hauptgeschäft nebst gr. Weinstuben u. Restaurants: Berlin, Leipzigerstr. 119/20.

Central-Geschäfte in:
Braunschweig, Breslau, Cassel, Danzig, Dresden, Halle a. S., Hannover, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Posen, Potsdam, Rostock, Stettin.

Preise pro 1 ganzes Liter:

No. 1 roth u. weiss Mk. 1.—	No. 5 roth u. golddunkel Mk. 2.—		Ausführl. Preis-Courant gratis und franco.
„ 2 „ „ „ „ 1.—	„ 6 „ „ weiss „ 2.60		
„ 3 „ „ „ „ 1.20	„ 7 „ „ „ „ 2.60		
„ 4 „ „ „ „ 1.60	„ 8 „ „ „ „ 3.—		

Eine fein ausgestattete Probekiste
(sich jederzeit als schönes, angenehmes Geschenk eignend), enthaltend **16** Viertelliter-Carafons (mit Patentverschluss) der obigen 8 Nummern je roth und weiss gebe ich als **„Probe"** für nur
Mark 10.50 alles inbegriffen und franco jeder Bahnstation in Deutschland.

Central-Geschäft u. Restaurant
in Stettin: 5 kleine Domstr. 5.

Uhren-Lager
von
Max Klauss

Uhrmacher,
62 obere Breitestr. **62.**
Gegründet **1879.**

Größtes und reichhaltigstes Uhren-Lager am Platze,
in nur durchaus reeller Qualität unter 3jähriger Garantie.

Z. B.: **Regulatore** mit reizender Ausstattung von ℳ 15,00 an.
Goldene Damen-Remontoir-Uhren, 14 Karat Gold-Gehäuse von ℳ 25,00 an.
Silb. Anker- u. Cylinder-Uhren in jeder Preislage.
Uhrketten in Silber, Doublé, Talmi und Nickel, nur neue Muster.
Werkstätte für Reparaturen an Uhren.



Ein tüchtiger Müllergeselle,

24 Jahre alt, mit Stein- und Walzenmüllerei vertraut, guter Schärfer, sucht Stellung per sofort oder spär. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes Kirchplatz 3.

Christlicher Vertreter

für ganz Pommern gesucht von einer vielfach prämiirten Ia rheinischen **Weingroßhandlung** mit großen eigenen Weinbergen. Ia **Referenzen unerläßlich.**

Franko-Offerten sub **L. 3797** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Zum Möbelaufpoliren,

Reparaturen an denselben, jede Tischlerarbeit, Bau-Möbel-, und Ladeneinrichtungen empfiehlt sich

E. Kuhs, Tischlermstr.,
Stoltingstraße 94, früher Wilhelmstraße 13.

Damen- und Kinderkleider

werden gutsitzend und billig angefertigt
Langestr. 45, 2 Tr. links.

30,000 Mark 4¼ pCt.

werden sof. oder 1. Januar auf ein Rittergut in Pommern hinter 150,000 Mark gesucht. Dahinter stehen noch 145,000 Mark. Reeller Werth 425,000 Mark. Taxe 522,000 Mark. Gebäudeversicherung 118,000 Mark. Erndte und Inventar-Versicherung 180,000 Mk. Werthe Adr. von Selbstdarl. erbet. unter **R. H. 251 Invalidendank, Dresden.**

6—10,000 Mk. auf sehr sichere Stelle zu vergeben. Adr. erb. Selbstdarl. unter **L. S. 28** in der Exped.

Geld zu borgen für Kaufleute von ℳ 300 bis 15,000, wirkliche Besorgung in drei Tagen. Zu schreiben an Béron, 74 ave de St. Quen, Paris.

Retourmarke beizulegen.

Thalia-Theater.

Heute, Mittwoch:

Gr. Extra-Familien-Vorstellung.

Auftreten sämmtlicher Künstler u. Spezialitäten in ihren Glanznummern!

Neues gewähltes Programm!

Meine Anna ist pfutsch.

Posse mit Gesang in 1 Akt.

Donnerstag nach der Vorstellung:

Extra-Kränzchen.

Näheres die Plakate an den Säulen.

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**

Mittwoch, den 26. Oktober 1892:

Klassiker-Vorstellung bei kleinen Preisen (Parquet 50 Pfg.).

Zum 2. Male:

Egmont.

Trauerspiel in 5 Akten von W. von Go
Musik von L. v. Beethoven.

6½ Uhr: Konzert im Saal.

Donnerstag, den 27. Oktober:

Orpheus in der Unterwelt.

Centralhallen.

Nur noch kurze Zeit:
Auftreten des jetzigen Ensembles.
Freitag, den 28. Oktober:
Benefiz
Littke Carlsen.

Bellevue-Theater.

Benefiz:

Oscar Bauberger.

Donnerstag, den 27. d. Mts.:

Orpheus in der Unterwelt.

Pluto: O. Bauberger.

Stadt-Theater.

Mittwoch:

Die Großstadtluft.

Bernhard Gempe: Herr C. Froitzheim a. G. Debut.

Donnerstag:

Der Freischütz.

(Das Theater ist gut geheizt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 187. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 25. Oktober.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

137 238 64 471 619 718 943 48 1123 70 351 55 426 53 565 773 (300) 907 2045 231 658 66 710 929 (1500) 55 74 97 3018 51 78 452 601 37 40 87 96 (1500) 795 806 42 960 4020 201 23 (500) 515 44 871 5042 49 78 123 28 63 76 253 78 332 95 450 523 703 21 27 828 38 67 910 90 6007 43 67 92 126 (3000) 61 288 96 (300) 464 668 797 851 7075 132 205 78 425 635 44 61 826 35 913 (300) 8047 109 (1500) 43 76 213 348 69 521 602 736 9052 83 86 162 74 214 320 45 59 652 73 79 97 (5000) 730 869 902

10031 71 133 278 322 45 77 94 454 85 540 723 888 93 11029 56 94 236 37 42 (300) 47 314 77 415 22 23 62 576 642 961 12120 351 64 547 709 825 57 13081 158 96 220 302 614 779 862 14015 25 36 177 92 94 229 51 463 79 626 33 851 59 69 909 52 96 15116 26 45 73 247 (3000) 71 300 (300) 10 412 45 500 4 8 95 627 72 718 946 53 78 16049 180 327 66 69 92 445 528 79 676 820 (1500) 17036 118 57 70 229 476 576 (300) 95 770 869 945 18042 72 380 570 641 739 19123 310 11 483 673 713 902 67

20028 473 606 719 818 (500) 59 21167 250 (500) 73 316 472 931 22051 58 191 218 310 33 55 (300) 64 512 816 40 900 44 23071 152 259 395 689 770 874 24133 330 34 609 35 719 72 818 71 906 25157 80 211 96 374 525 648 97 803 13 26038 92 106 95 397 (30000) 434 547 81 686 781 27162 80 280 318 81 622 932 70 28220 319 426 811 82 29020 31 (500) 52 128 394 456 90 842 91

30090 132 270 427 878 80 (500) 85 911 54 (500) 31001 29 467 68 82 86 720 47 61 806 84 97 947 32004 226 335 63 83 417 (300) 849 960 81 33365 594 666 98 809 32 40 34187 221 479 531 849 96 951 35065 129 234 84 369 473 91 568 761 75 90 (300) 927 36088 297 451 68 656 704 (1500) 50 972 37337 625 57 (300) 63 91 825 900 38039 253 315 54 517 88 624 787 88 867 904 39001 8 234 52 323 422 516 30 64 697 707 874 96 994

40000 15 21 109 307 456 709 (500) 814 (3000) 41137 52 62 238 404 526 796 42068 284 86 (500) 308 78 519 58 681 91 (1500) 94 (300) 922 43015 31 77 94 137 312 30 48 693 710 16 997 44182 92 401 553 86 898 926 96 45003 (300) 292 397 440 550 78 (500) 81 644 751 937 46036 104 66 256 348 589 629 98 763 812 99 990 47142 89 367 472 504 41 708 (500) 812 76 935 48138 326 85 419 43 72 78 539 626 (500) 31 80 (500) 745 86 825 41 925 75 49058 112 72 270 88 581 623 88 796 872

50144 239 337 500 60 69 878 909 51054 150 76 (500) 231 67 328 78 555 618 54 955 52205 80 417 32 89 738 58 (1500) 893 53008 31 50 (300) 294 363 72 446 761 65 88 944 54185 91 581 621 47 721 77 96 825 68 69 (1500) 958 55226 49 300 422 54 543 614 41 74 737 65 822 (300) 34 56113 423 52 542 638 829 97 974 57170 355 454 934 72 58112 13 62 89 278 335 (1500) 403 22 535 736 51 832 955 99 59146 331 402 (3000) 576 735 912 34

60113 34 203 (3000) 38 308 508 63 658 708 85 933 61051 132 372 (300) 98 619 777 62046 75 143 47 276 94 531 698 746 76 63040 177 251 305 11 411 86 620 63 74 760 78 94 64023 256 443 73 526 68 821 43 61 62 65217 96 307 416 30 (3000) 513 755 830 80 66014 198 (500) 217 48 80 86 341 73 442 536 64 95 721 930 39 67261 390 (500) 417 579 656 97 753 883 68188 447 89 527 81 984 69688 232 41 332 467 736 51 853 57 78 907 (500)

70057 110 241 349 431 549 669 79 715 (1500) 25 826 40 71143 226 (1500) 39 331 (300) 486 513 670 802 92 72180 226 465 525 83 607 65 76 760 64 73007 77 83 99 109 35 (300) 71 377 788 (1500) 818 49 96 941 74072 221 68 556 90 794 997 75150 92 364 639 52 749 84 874 76057 333 553 613 745 90 845 965 77011 149 54 336 483 (300) 91 500 34 616 93 800 78244 57 64 309 69 615 869 79059 99 (3000) 124 205 67 90 382 415 661 65 735 867 929

80778 876 81055 82 249 52 310 26 54 (3000) 514 778 (300) 886 934 92 82053 132 270 384 432 735 83128 49 230 69 383 412 514 727 812 22 84071 199 686 759 877 85020 37 213 411 507 76 835 927 86010 47 163 219 47 74 300 530 87 600 13 20 720 92 828 57 915 87019 70 181 202 358 433 448 513 764 930 60 88015 125 222 45 (1500) 306 465 744 815 42 99 978 89080 390 509 33 696 752 801 49 (300) 56 62 934 82

90096 116 41 248 (1500) 3[illegible] 4[illegible] 615 709 36 97 877 914 91060 76 94 (3000) 107 55 241 306 37 52 (3000) 58 59 608 (3000) 700 91 866 68 88 93 (500) 92006 101 39 328 75 650 76 93 706 55 945 93198 (3000) 255 427 575 84 622 753 896 905 94139 58 206 67 548 747 54 858 920 95004 25 82 (1500) 127 35 382 408 39 600 22 (500) 34 737 69 906 30 96013 214 408 634 830 906 97018 69 86 477 92 509 (1500) 59 889 (300) 98003 142 (3000) 64 217 87 333 494 573 615 97 743 87 885 99050 53 144 (300) 241 508 619 727 31 51 817 911 73

100012 44 165 255 303 (3000) 64 454 506 16 658 (500) 87 966 (3000) 101117 93 216 70 300 34 414 675 730 805 (500) 48 102100 13 447 103014 296 357 93 431 37 89 600 713 58 847 966 104216 446 (1500) 501 36 658 739 851 (500) 57 921 105147 62 351 425 521 92 639 40 46 811 61 106070 (300) 228 (500) 425 (5000) 64 68 526 779 (1500) 910 43 107006 40 69 377 484 650 82 775 108055 77 266 (500) 80 361 98 768 90 860 960 109042 66 154 217 33 46 309 436 (500) 920

110053 411 555 713 30 827 931 34 111164 240 376 540 52 799 969 112295 305 46 55 431 582 700 45 96 851 933 40 52 56 113066 366 437 (300) 672 732 85 804 38 68 903 114001 36 77 169 219 86 (300) 307 84 504 74 786 800 29 (500) 905 115298 424 648 770 840 997 116058 85 286 87 519 51 93 742 81 (300) 857 944 51 117106 222 344 53 577 85 (3000) 92 668 731 (300) 38 850 118106 18 92 358 420 612 786 872 (15000) 119054 74 185 222 62 345 417 65 683 711 24 745 801 991

120006 31 77 449 683 87 715 68 800 98 947 121056 81 106 75 285 374 97 525 31 602 10 724 824 44 62 91 122294 (1500) 301 41 568 626 745 58 885 939 123500 (3000) 9 608 771 92 905 (1500) 96 124233 351 79 82 86 413 23 31 96 538 654 889 908 125114 (3000) 41 50 83 307 461 558 86 667 741 871 934 68 70 73 126339 98 659 (3000) 756 826 127310 14 44 61 83 457 83 95 546 (1500) 65 74 (300) 660 719 820 128017 25 52 199 272 346 414 22 37 545 771 816 72 129033 127 77 372 578 (5000) 661 701 85 875 974

130008 119 39 72 393 460 81 610 61 96 726 55 95 950 131007 17 (1500) 52 133 474 501 649 (1500) 59 84 906 (300) 132098 (300) 144 (500) 232 56 77 91 318 492 515 (300) 655 (300) 78 810 15 921 133270 71 342 482 535 73 90 794 801 916 134071 171 410 18 513 45 666 (300) 701 (15000) 815 20 (3000) 842 951 135061 (3000) 63 265 91 425 43 549 87 97 639 69 738 67 85 803 20 31 136277 338 63 445 506 53 86 757 832 36 (1500) 920 137343 68 (300) 70 428 545 88 138274 439 86 550 636 48 874 948 71 139018 54 278 94 355 403 23 56 64 95 540 52 610 774 856 (300) 928

140066 137 (300) 69 (500) 251 79 84 98 510 619 60 702 828 141036 (300) 229 59 354 581 613 89 813 901 11 142031 75 116 329 64 431 32 (3000) 95 511 67 73 677 89 969 143009 120 216 97 333 423 560 731 847 144171 268 77 415 17 791 817 51 68 145109 15 35 394 476 506 31 630 67 889 916 146097 268 (500) 71 403 573 626 85 755 85 89 867 71 926 147016 22 160 (500) 292 (500) 359 439 533 34 642 71 708 82 880 997 148014 94 127 214 83 307 38 55 553 701 34 883 (1500) 977 149240 69 81 326 60 449 98 870 90 990

150215 314 32 511 91 938 72 75 69 762 90 983 151160 (3000) 67 79 202 (500) 37 304 68 402 49 (1500) 500 645 93 810 31 997 152284 390 447 684 721 40 96 805 6 59 976 153030 81 109 285 332 37 403 52 551 651 75 711 87 840 936 154144 58 77 555 613 52 58 84 98 818 155001 62 197 216 81 371 452 789 824 82 156520 74 609 55 732 934 157139 93 (500) 235 36 386 600 1 22 53 841 929 158074 370 435 69 754 68 881 922 159169 222 (3000) 371 616 76 805 55 79

160019 193 447 718 (500) 961 161025 104 242 61 803 4 48 162101 35 (500) 259 336 457 663 91 749 78 892 163158 84 221 431 605 8 35 761 65 895 926 38 74 164048 201 818 73 (500) 83 904 30 89 165001 55 327 68 (1500) 587 94 687 722 817 75 166002 66 347 84 418 527 637 716 53 987 167042 182 210 307 87 425 32 673 (500) 739 801 9 43 958 168005 (300) 135 76 221 372 412 616 719 43 855 999 169025 197 296 97 461 544 91 819 23 89 911 35

170009 57 135 60 330 46 472 545 692 747 827 51 63 931 32 171037 65 (500) 167 233 818 960 172201 67 350 553 931 48 173027 (300) 51 66 148 217 24 27 95 320 61 485 508 45 90 609 894 984 91 174222 98 (1500) 333 460 570 76 685 724 27 80 838 95 175113 78 291 (300) 309 517 60 708 816 935 43 71 176072 94 143 68 262 552 669 90 817 83 177018 45 61 210 372 434 43 618 35 71 819 178024 191 209 99 503 615 763 906 13 36 179008 190 266 423 96 552 60 689 788 875

180019 43 81 124 284 309 95 587 619 20 181256 309 69 410 74 84 500 38 44 803 27 34 967 182014 88 106 42 269 74 460 508 652 708 985 183015 179 202 13 (500) 355 723 807 72 908 21 66 184172 506 14 639 71 883 962 185059 118 36 295 302 (3000) 65 75 96 411 740 186126 235 59 382 522 29 (300) 54 826 56 959 187061 88 147 291 332 415 64 545 59 661 188175 84 252 66 331 (300) 421 46 90 536 93 771 940 189014 90 112 296 379 83 443 (3000) 514 26 606 17 (1500) 32 97 99 731 37 835 42 921 45

B. Nachmittags-Ziehung.

69 (300) 70 292 395 446 (1500) 69 506 707 919 1089 255 68 335 47 418 43 591 642 45 867 916 2090 146 55 396 783 85 946 (300) 3056 181 275 351 (3000) 450 76 924 37 4007 88 198 274 543 60 637 812 5236 339 (500) 476 576 632 39 62 709 14 887 98 928 6127 281 326 460 564 89 802 39 85 986 7016 299 380 489 521 29 94 625 302 44 985 8081 128 314 21 72 485 (500) 99 (3000) 500 666 730 9102 464 662 740 803 18 25 91 937 (500) 43 (1500)

10089 (3000) 184 221 (3000) 320 (3000) 23 28 79 96 560 753 851 947 11014 (500) 226 366 403 514 44 70 764 955 12385 91 416 594 707 48 93 859 13004 123 27 252 336 370 231 84 763 95 993 14136 61 212 342 55 401 17 (500) 49 55 (300) 64 550 52 673 80 807 977 15003 30 87 186 288 94 389 745 852 75 16141 48 386 463 598 633 924 67 17158 213 307 48 59 471 543 642 825 54 18057 61 178 317 40 56 490 740 811 20 957 19044 70 195 264 99 491 (1500) 606 888 969 75

20029 (300) 123 56 301 56 301 56 487 700 21 860 47 69 21212 494 577 640 775 906 67 90 22134 261 344 (3000) 47 503 679 775 834 908 15 45 99 23087 91 156 211 356 444 46 60 635 87 95 24039 188 204 302 70 883 907 (500) 25062 83 114 41 42 53 95 712 622 33 83 98 941 (3000) 26002 137 219 412 21 54 603 729 (10000) 29 855 (500) 990 27120 (1500) 72 282 332 473 530 681 707 823 70 28092 115 268 78 87 356 85 91 407 20 83 564 75 708 94 826 74 76 84 (500) 88 919 35 46 29053 94 115 56 746 888 994

30023 128 (3000) 65 80 383 480 93 511 45 626 805 32 (3000) 31068 96 197 66 256 396 443 645 988 32000 74 154 (300) 299 371 514 25 (500) 68 97 746 895 954 61 72 33027 44 76 102 520 10 06 769 812 14 912 15 27 34086 260 491 715 895 979 35178 358 56 57 747 (1500) 986 97 36003 56 72 (500) 144 257 402 15 21 33 83 85 91 689 760 96 907 37070 187 262 81 599 888 38168 808 438 530 39 673 795 906 79 39033 175 240 62 84 344 48 55 (10000) 409 602 20 81 917

40112 77 (1500) 86 249 72 89 428 583 [illegible] 784 62 97 41019 260 367 403 17 76 554 85 622 878 928 42228 40 83 340 573 668 708 46 802 (1500) 982 43063 69 108 56 340 62 495 610 44029 138 221 61 384 (3000) 691 868 997 (500) 45021 69 76 387 411 59 528 977 46054 085 167 215 345 433 502 (300) 998 47131 56 208 41 43 361 (1500) 410 (500) 81 578 636 68 787 845 46 97 913 62 48152 71 77 (1500) 283 311 415 47 549 604 24 (3000) 884 49214 54 99 345 403 619 21 65 795 824 94 937 80 87

50005 95 119 220 (500) 484 (1500) 577 680 51026 (3000) 40 337 95 594 634 994 52034 148 203 40 319 461 75 550 687 876 95 959 79 (3000) 88 53049 59 101 181 475 789 951 (3000) 54252 60 72 91 342 72 404 76 530 49 62 635 53 790 805 (10000) 971 84 55059 84 164 397 465 98 595 721 67 903 (3000) 41 56357 448 601 44 57098 197 210 302 597 739 965 99 58125 95 544 59 718 79 997 59085 94 135 91 285 335 496 740

60075 477 615 91 741 60 901 25 58 61037 58 164 259 776 804 7 62 62043 107 54 221 516 46 604 801 51 61 81 912 67 63587 617 32 716 943 64032 121 365 442 60 505 896 65267 453 54 725 89 832 (3000) 936 95 66172 202 26 336 446 51 518 655 67013 416 98 274 78 (500) 363 81 445 57 679 716 927 68002 15 36 107 71 237 308 (500) 59 454 87 507 617 724 70 (500) 923 68 69010 (500) 48 154 201 343 479 95 955 89 (500)

70113 48 367 415 847 940 71083 219 368 706 856 901 17 24 72021 88 103 61 333 630 714 33 36 85 865 68 73240 81 338 519 55 715 (300) 35 844 74346 405 25 538 801 6 38 (1500) 924 75059 266 535 737 73 76051 250 55 326 52 (300) 80 609 53 895 946 77155 271 362 65 96 457 564 627 84 91 748 835 78159 213 410 54 57 522 670 925 78058 283 497 678 808 909

80129 356 91 416 693 864 97 89 81147 214 325 662 974 82001 96 99 392 526 28 76 681 726 936 83054 192 (500) 99 256 518 617 28 30 40 762 825 973 84018 17 235 362 (500) 79 94 502 688 937 85071 84 196 320 61 551 609 41 81 712 873 908 69 86243 387 421 24 51 56 62 582 639 874 98 912 87110 12 18 50 227 67 530 (300) 626 801 (3000) 978 79 88012 (500) 074 191 284 540 77 603 720 74 853 950 60 89029 143 571 425 (300) 525 633 82 731 97 826 990 (300) 98

90091 165 264 89 472 (500) 800 30 910 37 91058 74 (3000) 135 42 47 282 91 333 447 754 (3000) 92 910 92054 287 980 205 42 51 54 90 928 85 93044 93 181 90 244 331 97 410 722 856 972 94038 41 56 179 380 89 83 444 69 (500) 530 68 634 711 (3000) 842 (300) 56 905 17 95002 78 112 54 222 370 (1500) 604 30 75 80 759 836 96060 76 150 465 572 731 855 955 77 97180 491 504 618 773 (5000) 85 97 (300) 888 904 19 21 98034 147 (300) 260 343 78 (300) 437 54 65 656 66 826 46 99 820 99088 150 78 651 775 939

100080 279 82 307 41 538 666 71 764 800 9 944 47 101153 (3000) 519 67 68 (300) 744 807 88 981 102019 120 298 343 454 502 53 656 783 817 86 103066 073 151 95 233 400 13 26 506 44 51 647 711 835 51 52 51 934 35 48 104048 146 69 316 95 464 514 755 99 823 74 80 105031 57 240 944 83 106114 226 449 587 739 70 978 107256 73 332 425 511 23 28 665 76 765 80 827 41 108052 67 264 331 81 404 (300) 28 523 712 809 25 93 109212 659 (3000) 781 95 836

110065 (3000) 89 (300) 149 78 87 97 264 87 387 539 66 73 610 24 937 58 60 68 111445 54 623 30 844 95 926 112186 324 68 504 97 660 923 25 113111 338 458 84 594 (1500) 854 998 114184 470 561 823 945 115068 (300) 135 97 384 689 710 34 35 98 866 905 116297 (1500) 417 533 708 15 25 38 69 848 923 41 42 58 76 117056 82 169 76 99 289 333 704 20 51 73 826 38 118133 275 (300) 94 413 46 48 567 719 30 964 119012 100 (3000) 406 796 (300) 923 53

120170 79 192 397 411 42 853 65 981 121086 136 82 271 375 421 565 (300) 605 700 879 964 122166 373 (1500) 447 557 839 123032 252 346 55 (300) 434 (1500) 36 529 55 652 54 76 712 803 25 989 124307 475 760 828 976 125075 145 368 (500) 452 70 639 745 62 802 46 126092 165 (500) 277 302 570 683 98 753 97 837 938 127073 (500) 75 243 (1500) 346 402 751 (1500) 834 953 82 84 86 128179 284 341 52 80 568 739 66 89 98 845 129042 59 81 220 311 20 28 49 520 73 730 805 7 (300)

130026 31 191 288 311 441 (3000) 561 810 80 131108 242 76 365 428 92 594 615 47 90 97 776 807 (500) 28 29 92 132029 63 117 31 320 53 437 900 2 91 133169 90 224 57 313 59 416 19 45 85 533 641 98 731 33 57 856 79 953 134180 289 99 307 26 496 557 76 94 622 91 722 40 59 927 135120 96 242 58 367 (1500) 458 635 718 27 87 809 136072 86 214 16 334 424 695 807 95 137001 29 80 95 116 297 371 95 (500) 420 656 62 730 913 63 (1500) 138010 75 127 (300) 326 66 650 787 867 912 36 53 68 139063 (500) 84 148 224 34 434 42 607 (3000) 31 98 827 46 951 53 54

140052 81 245 544 633 771 853 141066 224 303 26 43 475 540 754 72 96 811 15 29 54 95 983 142200 17 348 563 672 745 86 823 985 143669 172 82 256 84 353 422 530 707 44 893 144115 81 213 76 444 558 643 48 886 945 145396 464 659 736 72 86 822 66 94 966 146060 64 80 140 251 312 18 24 72 481 648 (500) 81 832 (500) 991 (500) 147461 529 83 623 705 6 806 71 958 148116 294 308 (300) 77 492 512 622 88 723 35 817 149135 69 (300) 83 90 (1500) 242 469 598 659 704 41 48 62 938

150109 240 60 328 (3000) 39 407 756 856 67 873 908 27 (300) 31 151107 236 77 421 52 82 (3000) 88 (500) 728 828 50 998 152077 178 224 59 44 424 501 99 623 64 706 49 820 905 13 (3000) 86 153057 159 420 599 797 939 154010 68 84 87 122 250 361 452 (500) 590 601 746 822 155154 212 47 365 414 80 523 602 12 (1500) 22 25 806 156107 36 249 63 85 358 608 93 (3000) 990 (1500) 157275 96 336 64 76 424 588 848 902 10 158119 59 336 750 53 830 83 159042 63 83 (300) 197 225 (500) 83 311 81 97 711 33 42 867 (3000) 89

160103 358 411 538 795 805 161243 83 877 418 62 570 890 937 162039 124 79 287 340 400 46 54 67 71 83 89 657 815 163015 101 54 88 492 629 91 164047 90 155 257 381 474 659 165234 87 377 578 627 999 166067 76 89 93 427 525 39 67 612 89 702 931 167015 193 621 35 84 723 87 94 835 928 46 (3000) 168015 107 21 (300) 457 66 75 81 526 604 30 757 806 169546 616 34 47 716 72 836 953

170087 100 254 450 58 79 678 94 749 19 836 918 67 98 171007 164 240 63 311 75 464 657 714 919 50 (3000) 69 172094 223 59 333 408 44 (500) 60 (300) 79 542 (300) 654 706 11 (500) 51 60 843 81 173021 115 95 288 535 71 624 37 804 65 89 901 18 73 174232 308 43 52 77 441 644 81 704 90 96 991 175026 146 [illegible] 62 69 448 560 669 951 176095 119 (3000) 6 235 55 71 94 317 29 51 66 449 63 721 35 (1500) 51 681 773 902 177047 180 81 382 99 433 96 525 89 682 861 951 55 86 178066 155 57 211 384 88 406 8 22 38 563 710 815 9[illegible] 179091 92 231 557 642 90 730 829 68 963 (500)

180054 96 165 316 62 77 402 16 32 566 639 49 881 181057 311 29 (3000) 49 646 (300) 81 766 94 858 901 12 40 182012 87 62 144 215 71 (300) 319 560 602 77 788 830 930 183016 65 430 529 94 628 41 715 18 184027 92 110 68 216 320 94 614 762 892 (3000) 521 29 39 89 (3000) 185284 337 546 895 935 186080 140 93 241 336 51 751 (1500) 920 25 60 67 187096 231 503 779 952 81 188013 147 211 509 17 611 87 796 900 27 189215 432 70 76 806 40